

Kurzer Abriss  
der

# **Jiddischen Grammatik**

*zusammengestellt und korrigiert*

*von*

**Chaim Frank**

*(© 1985-2007, Dokumentations-Archiv)*

## Verben דער ווערב

Die Verben werden im Infinitiv auf zwei Arten dargestellt:

a) als **einfache Verba**:

z.B.: legen (לייגן); hören (הערן); gehen (גייען); verlieren (פֿאַרליירן); entscheiden (פסקענען) [פּאַפּקענען]; schreiben (שרייבן); usw.

b) durch **feste Verbindungen** (mittels sog. „*Jiddischer Hilfsverben*“:

„**sajn**“: (זיין)

z.B.: entschuldigen: מוחל זיין (*mojchl sajn*); leiten: מדריך זיין (*madrich sajn*); vergewaltigen: מאַנס זיין (*me'aneß sajn*); begreifen: תופס זיין (*tojfeß sajn*);

„**wern**“:

z.B.: verwandeln: מגולגל ווערן (*megulgl wern*); bemerken: געווייר ווערן (*gewojr wern*); loswerden: פטור ווערן (*poter wern*);

„**tun**“:

z.B.: fliegen, auffliegen: אַ פלי טון (*a fli tun*);

„**gebn**“:

Im Zusammenhang mit diesen beiden Gruppen lassen sich fünf Konjugationen unterscheiden:

### I. Konjugation – Die schwachen Verba:

Diese Konjugation zerfällt nach dem Auslaut in der 1. Person (Singular, Präsens), der Grundform, in zwei Arten:

#### 1. Klasse:

Die Grundform geht auf einen beliebigen Laut außer „e“ aus:

fange: כאַפּ (*chap*); ruhe: רוּ (*ru*); säe: זיי (*sej*);

**Aktivum:**

**Präsens:**<sup>1</sup>

Das Präsens ist auch die Form der schildernden Erzählung. –

„Ich fange“;

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס כאַפּט	דו כאַפּסט	איך כאַפּ	Singular
זיי כאַפּן	איר כאַפּט	מיר כאַפּן	Plural

<sup>1</sup> siehe → Konjugation-Tabellen

**Infinitiv:**

Der Infinitiv hat die gleiche Form wie die 3. Person Plural Präsens: **כאַפּן**;

**Partizipien:**

Das Partizip der Gegenwart wird durch die Endung „-נדיק“:

fangend: **כאַפּנדיק**;

Das Partizip der Vergangenheit durch das Präfix „גע-“ und dem Suffix „-ט“:

gefangen: **געכאַפט**;

Es hat manchmal, namentlich bei Intransitiven, aktive Bedeutung, sonst passive.

**Vergangenheit:**

Diese Zeitform wird durch das Hilfsverb „האַבן“ gebildet.

fang / gefangen:

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס האָט געכאַפט	דו האָסט געכאַפט	איך האָב געכאַפט	Singular
זיי האָבן געכאַפט	איר האָט געכאַפט	מיר האָבן געכאַפט	Plural

**Plusquamperfekt:**

Das Plusquamperfekt wird durch die Vergangenheit von „געהאַט (gehat)“ gebildet:

„ich hatte gefangen“ **איך האָב געהאַט געכאַפט**;

**Futurum:**

Diese Zeitform wird durch das Hilfsverb „וועל“ gebildet.

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס וועט כאַפּן	דו וועסט כאַפּן	איך וועל כאַפּן	Singular
זיי וועלן כאַפּן	איר וועט כאַפּן	מיר וועלן כאַפּן	Plural

**Futurum II (Futurum exactum):**

Diese Zeitform wird durch die Hilfsverben „וועל האַבן“ gebildet.

„ich werde gefangen haben“ **איך וועל האַבן געכאַפט**;

**Infinitiv perfekt:**

„gefangen haben“ **האַבן געכאַפט**;

**Imperativ:**

Es wird (außer bei der 1. Person) mittels „זאַל“ gebildet:

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס זאַל כאַפּן	דו זאַלסט כאַפּן	כאַפּ	Singular
זיי זאַלן כאַפּן	איר זאַלט כאַפּן	כאַפט, כאַפטס	Plural

Soll lediglich die Person hervorgehoben werden, so geht das Pronomen voran:

**איך כאַפּ; דו כאַפּ;**

**Optativ:**

Der Modus des Wunsches wird durch die Hilfsverben „זאָלן“ oder „לאָזן“ mit dem Infinitiv des Verbs gebildet.

„לאָזן“ (losn) wird in der 1. Person fast immer mit dem Pronomen zusammengezogen.

„Möge ich fangen“:

3. Person	2. Person	1. Person	
זאָל עס כאַפּן	זאָלסטו כאַפּן	זאָל איך כאַפּן	Singular
זאָלן זיי כאַפּן	זאָלט איר כאַפּן	זאָלן מיר כאַפּן	Plural

3. Person	2. Person	1. Person	
לאָז עס כאַפּן	--	לאָמיך כאַפּן	Singular
לאָזן זיי כאַפּן	--	לאָמיר כאַפּן	Plural

**Konditional I:**

Er ist die Bedingungsform für die Gegenwart und wird gebildet:

a) durch das Hilfsverb „וואַלט“ – „würde fangen / finge“:

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס וואַלט געכאַפט	דו וואַלטסט געכאַפט	איך וואַלט געכאַפט	Singular
זיי וואַלטן געכאַפט	איר וואַלט געכאַפט	מיר וואַלטן געכאַפט	Plural

b) durch das Hilfsverb „זאָל“

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס זאָל כאַפּן	דו זאָלסט כאַפּן	איך זאָל כאַפּן	Singular
זיי זאָלן כאַפּן	איר זאָלט כאַפּן	מיר זאָלטן כאַפּן	Plural

**Konditional II:**

Er ist die Bedingungsform für die Vergangenheit und wird gebildet:

a) durch den 1. Konditional von „זיין“ mit dem Partizip Perfekt des Verbs:

„würde gefangen haben / hätte gefangen“: איך וואַלט געווען געכאַפט;

b) durch „זאָל געווען“ mit dem Infinitiv des Verbs:

„würde gefangen haben / hätte gefangen“: איך זאָל געווען כאַפּן;

\*\*\*

(siehe Verben-Tabellen: „haben“, „sein“ und „werden“)

**Passivum:**

Das Passivum wird häufig durch Aktiv-Konstruktionen umschrieben. Es kommt manchmal dort, wo es im Deutschen ungebräuchlich ist, bei intransitiven Verben vor. Es wird durch das Hilfsverb „ווערן“ (werden) gebildet, zu dessen Konjugation wieder das Hilfsverb „זײַן“ (sein) verwendet wird.

**Präsens:**

„Ich werde gefangen“  
איך ווער געכאַפט;

**Infinitiv:**

„gefangen werden“  
געכאַפט ווערנדיק;

**Partizip Präsens:**

„gefangen werdend“  
געכאַפט ווערן;

**Partizip Perfekt:**

„gefangen worden“  
געכאַפט געוואָרן;

**Perfekt:**

„ich wurde gefangen / bin gefangen worden“  
איך בין געכאַפט געוואָרן;

**Futurum:**

„ich werde gefangen werden“  
איך וועל געכאַפט ווערן;

**Imperativ:**

„werde / werdet gefangen“  
ווער געכאַפט / ווערט געכאַפט;

**Optativ:**

„möge ich gefangen werden“  
זאָל איך געכאַפט ווערן / לאָמיק געכאַפט ווערן;

**I. Konditional:**

„ich würde gefangen werden“  
איך זאָל געכאַפט ווערן / איך וואָלט געכאַפט געוואָרן;

**II. Konditional:**

„ich wäre gefangen worden“  
איך זאָל געווען געכאַפט ווערן / איך וואָלט געווען געכאַפט געוואָרן;

## Besonderheiten

Aus dem Auslaut der Grundformen ergeben sich gewisse Besonderheiten:

Geht die Ich-Form auf Vokale oder „-וי“, „-יי“ aus, so ist die Endung der Grundform „-ן“ im allgemeinen un-silbisch und könnte daher auch ohne Vokal geschrieben werden: ruhen (איך רי) → רון); Doch wird empfohlen, sie silbisch, mit „ע“ auszusprechen und auch den Vokal zu schreiben: [רוען] (*ru'en*);

Bei „-וי“ bzw. „-יי“ wird außer bei der 1. Person (Plural = „wir“) kein „ע“ verwendet!

z.B.: (a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר]

wehen: (וויט [c], וויסט [b], ווייען [d+a]); bauen: (בויט [c], בויסט [b], בוייען [d+a]);

kauen: (קייט [c], קייסט [b], קיייען [d+a]); ruhen: (רוט [c], רויסט [b], רוייען [d+a]); usw. ...

Beim Partizip der Gegenwart, welches mit der Endung „-נדיק“ erweitert wird, verlangt sozusagen ein übergehendes „ע“:

z.B.: wehend: (ווייענדיק); bauend: (בוייענדיק); kauend: (קוייענדיק); ruhend: (רויענדיק);

Geht die Ich-Form auf „-ל“, „-ן“ oder „-רט“ aus, so ist die Endung der Grundform ein „-ע“.

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „ע“!]

z.B. wickle: (וויקלען [d+a], וויקלסט [b], וויקלע [c], וויקלענדיק [e]); - oder

erbe: (ירשענען [d+a], ירשענען [c], ירשענען [e], ירשענענדיק [e]); [*jarschen*]; - oder

rechnen: (רעכענען [d+a], רעכענען [c], רעכענען [e], רעכענענדיק [e]); [איך רעכן]

Geht die Ich-Form auf „-ט“ aus, so ist die Endung der Grundform nur ein „-ן“.

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „ע“!]

z.B. denke: (טראכטען [d+a], טראכטען [b], טראכטען [c], טראכטען [e], טראכטענדיק [e]); [איך טראכט]

Geht die Ich-Form auf „-ד“ aus, so ist die Endung der Grundform ein „-ן“, in der 3. Person (Ez.) und 2. Person (Pl.) jedoch ein „-דט“ bzw. „-סט“!!

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „ע“!]

z.B. rede: (רעדען [d+a], רעדען [b], רעדען [c], רעדען [e], רעדענדיק [e]); [איך רעד]

Geht die Ich-Form auf „-ץ“ aus, so ist die Endung der Grundform ein „-ן“, in der 3. Person (Ez.) und 2. Person (Pl.) jedoch ein „-ט“ bzw. „-סט“!!

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „ע“!]

z.B. setze (mich): (זעצען [d+a], זעצען [b], זעצען [c], זעצען [e], זעצענדיק [e]); [איך זעץ זיך / mit „sich“!!]

sitze: (זיצען [d+a], זיצען [b], זיצען [c], זיצען [e], זיצענדיק [e]); [איך זיצ]

Geht die Ich-Form auf „-ש“ aus, so ist die Endung der Grundform ein „-ן“, in der 3. Person (Ez.) und 2. Person (Pl.) jedoch ein „-ט“ bzw. „-סט“!!

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „ע“!]

z.B. küsse: (קוישען [d+a], קוישען [b], קוישען [c], קוישען [e], קוישענדיק [e]); [איך קויש]

Geht die Ich-Form auf „-ז“ aus, so ist die Endung der Grundform ein „-ן“, in der 3. Person (Ez.) und 2. Person (Pl.) jedoch ein „-ט“ bzw. „-סט“!!

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „ע“!]

z.B. lasse: (לאזען [d+a], לאזען [b], לאזען [c], לאזען [e], לאזענדיק [e]); [איך לאז]



Folgende **Präfixe** sind von den Verben bei der Flexion trennbar:

אַוועק, אַרויס, אַרויף, אַרום, אַהינטער, אַרונטער, אַריבער, איין, אַריין, אַנזדער, אַראָפּ, אַהין, אַדורך, אַפיר,	a
ביז-;	b
דורך-;	d
פֿונאַנדער-; פֿור-;	f
איבער-;	i
מיט-;	m
נאָד-;	n
אויף-, אויס-, אָפּ-, אָן-;	o
אומ-, אונטער-;	u
צו-, צוזאַמען-, צונויף-, צוריק-;	z

... einige schwache Verben, die im Deutschen hingegen starke sind:

bellern: (בִּלֵּן); vergleichen: (גלײַכן); meiden: (ווייַכן); lassen: (לאָזן); pfeifen: (פֿײַפֿן);  
 trennen: (שיידן); scheinen, strahlen: (שיינען); spinnen: (שפּײַנען); meiden: (מײַדן);  
 betrügen, ausmachen: (באַטראַגען); kommen, schuldig sein (Geld): (קומען);

## 2. Klasse:

Die Grundform geht auf einen beliebigen Laut außer „e“ aus (ע, א, ה):

stampfe auf: (טופּע); töte; schlachte (Vieh u. Geflügel) [kojle] (קוילע); aufkrepeln (Ärmel) [farkatsche]: (פֿאַרקאַטשע); Die Konjugation erfolgt in analoger Weise wie bei der ersten Klasse.

Diese Klasse zerfällt in zwei Gruppen:

a) mit Endung: -ן; -נדיק; z.B. „קוילן“, „קוילנדיק“ –

b) mit Endung: -ען; -נענדיק; z.B. „חנפּענענדיק“, „חנפּענען“ [chanfenen, a: chanefen = schmeicheln]

## II. Konjugation: Starke Verben

Die Flexion unterscheidet sich von jener der schwachen Verba dadurch, dass das Zeichen des Partizip Perfekt nicht „ט“, sondern „ען“ ist und dass der Vokal (Diphthong) meist ablautet;

messen: „מעסטן“; „געמאַסטן“ –

Ferner wird bei einigen Verben die Vergangenheit, Plusquamperfekt und Futurum Exactum nicht mit „האַבן“, sondern mit „זײַן“ umschrieben: „איך בין געשלאָפֿן“, „איך בין געווען געשלאָפֿן“, „איך וועל זײַן געשלאָפֿן“.

Mit Bezug auf den Ablaut lassen sich zehn Klassen unterscheiden. Die nachstehende Aufzählung der „einfachen“ starken Verben ist annähernd vollständig.

[Die mit „®“ gekennzeichneten Verba bilden die Vergangenheit mit „זײַן“.]

1. Klasse „א - א“

געשטראַכן - שטרײַכן, שפאלטן, שטארבן, פֿאַרדארבן, פֿאַרבן, וואַרפֿן, געוואַרנען - וואַרנען

2. Klasse „ע - ע“

העפֿטן, הענגען, העלפֿן, דערשרעקן, געשוואָלן ווערן, ברעכן, באַשפּרעכן, געבאַרשטן - בערשטן, קנעטן, קוועלן, פֿלעכטן, מעסטן, מעלקן, מעלדן, לעטן, טרעפֿן, טרענקן זיך, טרעטן, ווערען, ווערן, שרעקן, שענקן, שעלטן, שמעלזן, שטעכן, געאַשכטן - שעכטן

3. Klasse „י - י“

שיטן, קריכן, קריגן, פֿאַרשליסן, פֿאַרדריסן, נײַסן, געזאַטן - זיך, געניסן, גיסן, געגאַלטן - גילטן, שילטן, שילסן

4. Klasse „וי - וי“

שערן, שווערן, (געוויירן) יערן, (געווייגן) וועגן, געבוירן ווערן, אָנגעוויירן - אָנווערן

5. Klasse „יי - יי“

זייגן, הייבן, געבויגן - בייגן

6. Klasse „י - י“

געצויגן - ציען, פֿריירן, געפֿלויגן - פֿליען, פֿאַרלוירן - פֿאַרליירן

7. Klasse „י - י“

ווינקן, הינקן, דרינגען, דינגען, געפֿינגען, געלינגען, געווינגען, בינדן, געבולן - בילן, אַנטרוינגען ווערן, שווימען, רינגען, קלינגען, צינדן, צווינגען, פֿאַרשוונדן ווערן, לינקן, טרינקן, געזונקן ווערן, זינגען, שפּרינגען, שפינגען, שלינגען, שינדן, שטינקן

8. Klasse „יי - יי“

געליטן - לייך, טרייבן, געזיגען - זייען, ווייסן, גלייכן, בלייבן, בייסן, געביטן - בייטן, שמייסן, שווייגן, רייסן, רייטן, רייבן, קנייפֿן, קייבן, געמיטן - מיידן, געליגען - לייגען, געשריגען - שרייען, געשפיגען - שפייגען, געשניטן - שניידן

9. Klasse – *Verschiedene*

געלעגן - ליגן, געזעסן - זיצן, געשטאַנען - שטייען, געאַנגען - גייען, געקליבן - קלויבן, גענומען - נעמען, געלאָפֿן - לויפֿן, (געלאָכטן / געליכט) געלויכטן - לייכטן

10. Klasse – *Gleicher Vokal im Präsens & Partizip Perfekt*

געגעסן - עסן, (געטראַטן) טרעטן, זע(ע)ן, געפֿעלן, געשע(ע)ן, גענעזן ווערן, געבעטן - בעטן, קנעטן, פֿרעסן, פֿאַרגעסן, -  
 שלאַפֿן, שלאָגן, שאָבן, ראָטן, צוואַנגן, פֿאַרן, מאַלן, לאָדן, גראָבן, געראָטן, בראָטן, בלאָזן, באָדן, -  
 שפאלטן, פֿאַלן, זאלצן, וואשן, וואקסן, האלטן, באשאפֿן, באקן -  
 היטן, - קלויבן, - שטויסן, לויפֿן, - נעמען, - קריגן, ליגן, - הייסן, - רויפֿן, קומען, טונקן, לאזן

„געבן“:

געבן - געט - געבן - געט - געסט - געב

Partizip Präsens: געבענדיק

Imperativ: געט(ס) - געב

גיבן - גיט - גיבן - גיט - גיסט - גיב

Partizip Präsens: גיבענדיק

Imperativ: גיט(ס) - גיב

„טאַן“:

Präsens: טוט – טו

flektiertes Partizip: געטאַנענער

„טון“:

Präsens: טוט – טו

flektiertes Partizip: געטוענער

### III. Konjugation: Die mit „זיין“ gebildeten Verben

Das mit „זיין“ verbundene Nominal-Element bleibt unflektiert. –

Das Passivum ist – auch bei transitiven Verben – ungebräuchlich.

Präsens: איך בין מקנא „*ich beneide*“ [*ich bin mekane*]

Infinitiv: זיין (צו) מקנא „(zu) *beneiden*“

Partizip Präsens: מקנא זייענדיק „*beneidend*“

Perfektum: איך האָב מקנא געווען „*ich beneidete; habe beneidet*“

Futurum: איך וועל מקנא זיין „*werde beneiden*“

Plusquamperfekt: איך האָב געהאט מקנא געווען „*ich hatte beneidet*“

Futurum Exactum: איך וועל האָבן מקנא געווען „*ich werde beneidet haben*“

Imperativ: זיי מקנא „*beneide!*“; זייט(ס) מקנא „*beneidet!*“; דו זאָלסט מקנא זיין „*du sollst beneiden!*“, usw.

Optativ: זאָל איך מקנא זיין (לאַמִיד מקנא זיין) „*möge ich beneiden*“,

I. Konditional: איך זאָל מקנא זיין (איך זאָל מקנא זיין) „*ich würde beneiden; beneidet*“,

II. Konditional: איך זאָל געווען מקנא זיין „*ich würde beneidet haben; hätte beneidet*“,

### IV. Konjugation: Die mit „ווערן“ gebildeten Verben

Diese Verba werden als Passiva flektiert.

### V. Konjugation: Die mit „טון“ & „געבן“ gebildeten Verben

Diese Konjugation entsteht aus den Verben der I. und II. Konjugation, indem die mittels des unbestimmten Artikels substantivierte Grundform eines Verbs mit dem flektierten „טון“ und „געבן“ verbunden wird. Dadurch bildet sich der Begriff des Schnellen, Plötzlichen, der vorübergehenden Dauer und der Anschaulichkeit: „א לויף טון“, laufen, hinlaufen.

Bei manchen starken Verben wird nicht die Grundform, sondern die Stammsilbe des Partizip Perfekt benützt: „א וואָרף טון“ (nicht: א וואָרף טון), [hin-]werfen, manchmal ein von dieser oder von der Grundform abgeleitetes Substantiv: „א געשריי טון“, *aufschreiben*.

Präsens: איך טו א לאך „*ich lache; lache auf*“.

Infinitiv: א לאך טון (טון א לאך) „*auf-lachen*“.

Partizip Präsens: א לאך טוענדיק (א לאך) „*auf-lachend*“.

Partizip Perfekt: א לאך געטון (געטון א לאך) [auch: געטאַן] „*auf-gelacht*“.

Perfektum: איך האָב געטון א לאך (א לאך האָב געטון א לאך) [auch: געטאַן] „*ich lachte auf; habe auf-gelacht*“.

Futurum: איך וועל א לאך טון (איך וועל טון א לאך) „*ich werde auf-lachen*“.

Plusquamperfekt: איך האָב געהאט געטון א לאך (איך האָב געטון א לאך) „*ich hatte auf-gelacht*“.

Futurum Exactum: איך וועל האָבן געטון א לאך (איך וועל געטון א לאך) „*ich werde auf-gelacht haben*“.

Imperativ: טו א לאך „*lache auf!*“. Wenn der Inhalt des Wortes besonders hervorgehoben werden soll, dann sagt man: „א לאך טון“.

Optativ: לאַך טון א לאַך א לאַך (לאַמִיד טון א לאַך) „lass mich auflachen“.

Optativ: זאַל אַיך טון א לאַך (זאַל אַיך טון א לאַך) „möge ich auflachen“.

I. Konditional: אַיך וואָלט געטון א לאַך (אַיך וואָלט געטון א לאַך) „ich würde lachen“.

I. Konditional: אַיך זאַל א לאַך טון א לאַך (אַיך זאַל א לאַך טון א לאַך) „ich sollte lachen“.

II. Konditional: אַיך וואָלט געווען געטון א לאַך (אַיך וואָלט געווען געטון א לאַך) „ich würde gelacht haben“.

II. Konditional: אַיך זאַל געווען א לאַך טון א לאַך (אַיך זאַל געווען א לאַך טון א לאַך) „ich hätte gelacht haben“.

Das Passivum kommt nicht vor. –

Wie mit „טון“ wird diese Klasse in gleicher Weise mit „געבן“ konjugiert. Bei manchen Verben wird nur das eine oder das andere Hilfsverb gebraucht.

Bei zusammengesetzten Verben ist diese Konjugation seltener und tritt insbesondere bei den untrennbaren nur äußerst selten auf.

Der Grundform des einfachen Verbuns entspricht sinngemäß die Form der 1. Person Singular Präsens: „אַיך שטיי אויף“ (*ich stehe auf*); Die Konjugation geschieht meistens mit „געבן“: „אַיך גיב א שטיי אויף“ (*ich erhebe mich plötzlich*); ... usw.



**Tabelle (sollen, brauchen)**

**אינדיקאטיוו - Indikativ**

Vergangenheit 1 – פֿאַרגאַנגענהייט 1.			Gegenwart – קעגנוואַרט		
געדארפֿט	האַב	איך		דאַרפֿן	איך
געדארפֿט	האַסט	דו		דאַרפֿסט	דו
געדארפֿט	האַט	ער, זי, עס		דאַרף	ער, זי, עס
געדארפֿט	האַבן	מיר		דאַרפֿן	מיר
געדארפֿט	האַט	איר		דאַרפט	איר
געדארפֿט	האַבן	זיי		דאַרפֿן	זיי

vollend. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 3.			gew. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 2.		
געהאַט געדארפֿט	האַב	איך	דאַרפֿן	פֿלעג	איך
געהאַט געדארפֿט	האַסט	דו	דאַרפֿן	פֿלעגסט	דו
געהאַט געדארפֿט	האַט	ער, זי, עס	דאַרפֿן	פֿלעגט	ער, זי, עס
געהאַט געדארפֿט	האַבן	מיר	דאַרפֿן	פֿלעגן	מיר
געהאַט געדארפֿט	האַט	איר	דאַרפֿן	פֿלעגט	איר
געהאַט געדארפֿט	האַבן	זיי	דאַרפֿן	פֿלעגן	זיי

vollend. Zukunft – צוקונפֿט 2.			Zukunft – צוקונפֿט 1.		
האַבן געדארפֿט	וועל	איך	דאַרפֿן	וועל	איך
האַבן געדארפֿט	ווע(ל)סט	דו	דאַרפֿן	ווע(ל)סט	דו
האַבן געדארפֿט	וועט	ער, זי, עס	דאַרפֿן	וועט	ער, זי, עס
האַבן געדארפֿט	וועלן	מיר	דאַרפֿן	וועלן	מיר
האַבן געדארפֿט	וועט	איר	דאַרפֿן	וועט	איר
האַבן געדארפֿט	וועלן	זיי	דאַרפֿן	וועלן	זיי

**קאָנזונקטיוו - Konjunktiv**

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart – קעגנוואַרט		
האַבן געדארפֿט	זאַל	איך	דאַרפֿן	זאַל	איך
האַבן געדארפֿט	זאַלסט	דו	דאַרפֿן	זאַלסט	דו
האַבן געדארפֿט	זאַל	ער, זי, עס	דאַרפֿן	זאַל	ער, זי, עס
האַבן געדארפֿט	זאַלן	מיר	דאַרפֿן	זאַלן	מיר
האַבן געדארפֿט	זאַלט	איר	דאַרפֿן	זאַלט	איר
האַבן געדארפֿט	זאַלן	זיי	דאַרפֿן	זאַלן	זיי

**קאָנדיטאָנאַל - Konditional**

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart – קעגנוואַרט		
געווען געדארפֿט	וואָלט	איך	געדארפֿט	וואָלט	איך
געווען געדארפֿט	וואָלטסט	דו	געדארפֿט	וואָלטסט	דו
געווען געדארפֿט	וואָלט	ער, זי, עס	געדארפֿט	וואָלט	ער, זי, עס
געווען געדארפֿט	וואָלטן	מיר	געדארפֿט	וואָלטן	מיר
געווען געדארפֿט	וואָלט	איר	געדארפֿט	וואָלט	איר
געווען געדארפֿט	וואָלטן	זיי	געדארפֿט	וואָלטן	זיי

**אימפּעראַטיוו - Imperativ**

לאַמיר דאַרפֿן		לאַמיך דאַרפֿן
---		זיי
זאַלן זיי דאַרפֿן		זאַל (ער, זי, עס) דאַרפֿן

## Tabelle (haben)

### אינדיקאטיוו - Indikativ

Vergangenheit 1 – פֿאַרגאַנגענהייט 1.				Gegenwart – קעגנוואָרט		
געהאַט	האַב	איך		האַב	איך	
געהאַט	האַסט	דו		האַסט	דו	
געהאַט	האַט	ער, זי, עס		האַט	ער, זי, עס	
געהאַט	האַבן	מיר		האַבן	מיר	
געהאַט	האַט	איר		האַט	איר	
געהאַט	האַבן	זיי		האַבן	זיי	

vollend. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 3.				gew. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 2.		
				האַבן	פֿלעג	איך
				האַבן	פֿלעגסט	דו
<i>Wird nicht verwendet ...</i>				האַבן	פֿלעגט	ער, זי, עס
				האַבן	פֿלעגן	מיר
				האַבן	פֿלעגט	איר
				האַבן	פֿלעגן	זיי

vollend. Zukunft – צוקונפֿט 2.				Zukunft – צוקונפֿט 1.		
האַבן געהאַט	וועל	איך		האַבן	וועל	איך
האַבן געהאַט	וועלסט	דו		האַבן	וועלסט	דו
האַבן געהאַט	וועט	ער, זי, עס		האַבן	וועט	ער, זי, עס
האַבן געהאַט	וועלן	מיר		האַבן	וועלן	מיר
האַבן געהאַט	וועט	איר		האַבן	וועט	איר
האַבן געהאַט	וועלן	זיי		האַבן	וועלן	זיי

### קאָנזונקטיוו - Konjunktiv

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט				Gegenwart – קעגנוואָרט		
האַבן געהאַט	זאַל	איך		האַבן	זאַל	איך
האַבן געהאַט	זאַלסט	דו		האַבן	זאַלסט	דו
האַבן געהאַט	זאַל	ער, זי, עס		האַבן	זאַל	ער, זי, עס
האַבן געהאַט	זאַלן	מיר		האַבן	זאַלן	מיר
האַבן געהאַט	זאַלט	איר		האַבן	זאַלט	איר
האַבן געהאַט	זאַלן	זיי		האַבן	זאַלן	זיי

### קאָנדיטיונאַל - Konditional

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט				Gegenwart – קעגנוואָרט		
געווען געהאַט	וואָלט	איך		געהאַט	וואָלט	איך
געווען געהאַט	וואָלטסט	דו		געהאַט	וואָלטסט	דו
געווען געהאַט	וואָלט	ער, זי, עס		געהאַט	וואָלט	ער, זי, עס
געווען געהאַט	וואָלטן	מיר		געהאַט	וואָלטן	מיר
געווען געהאַט	וואָלט	איר		געהאַט	וואָלט	איר
געווען געהאַט	וואָלטן	זיי		געהאַט	וואָלטן	זיי

### אימפּעראַטיוו - Imperativ

לאָמיר האָבן		לאָמיר האָבן
האַט		האַב
זאַלן זיי האָבן		זאַל (ער, זי, עס) האָבן

**Tabelle (wollen)**

**אינדיקאטיוו – Indikativ**

Vergangenheit 1 – פֿאַרגאַנגענהייט 1.			Gegenwart – קעגנוואַרט		
געוואָלט	האַב	איך		ווייל	איך
געוואָלט	האַסט	דו		וויילסט	דו
געוואָלט	האַט	ער, זי, עס		וויילט	ער, זי, עס
געוואָלט	האַבן	מיר		וויילן	מיר
געוואָלט	האַט	איר		וויילט	איר
געוואָלט	האַבן	זיי		וויילן	זיי

vollend. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 3.			gew. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 2.		
געהאַט געוואָלט	האַב	איך	וועלן	פֿלעג	איך
געהאַט געוואָלט	האַסט	דו	וועלן	פֿלעגסט	דו
געהאַט געוואָלט	האַט	ער, זי, עס	וועלן	פֿלעגט	ער, זי, עס
געהאַט געוואָלט	האַבן	מיר	וועלן	פֿלעגן	מיר
געהאַט געוואָלט	האַט	איר	וועלן	פֿלעגט	איר
געהאַט געוואָלט	האַבן	זיי	וועלן	פֿלעגן	זיי

vollend. Zukunft – צוקונפֿט 2.			Zukunft – צוקונפֿט 1.		
האַבן געוואָלט	וועל	איך	וועלן	וועל	איך
האַבן געוואָלט	ווע(ל)סט	דו	וועלן	ווע(ל)סט	דו
האַבן געוואָלט	וועט	ער, זי, עס	וועלן	וועט	ער, זי, עס
האַבן געוואָלט	וועלן	מיר	וועלן	וועלן	מיר
האַבן געוואָלט	וועט	איר	וועלן	וועט	איר
האַבן געוואָלט	וועלן	זיי	וועלן	וועלן	זיי

**קאָנזונקטיוו – Konjunktiv**

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart – קעגנוואַרט		
האַבן געוואָלט	זאַל	איך	וועלן	זאַל	איך
האַבן געוואָלט	זאַלסט	דו	וועלן	זאַלסט	דו
האַבן געוואָלט	זאַל	ער, זי, עס	וועלן	זאַל	ער, זי, עס
האַבן געוואָלט	זאַלן	מיר	וועלן	זאַלן	מיר
האַבן געוואָלט	זאַלט	איר	וועלן	זאַלט	איר
האַבן געוואָלט	זאַלן	זיי	וועלן	זאַלן	זיי

**קאָנדיטיונאַל – Konditional**

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart – קעגנוואַרט		
געווען געוואָלט	וואָלט	איך	געוואָלט	וואָלט	איך
געווען געוואָלט	וואָלטסט	דו	געוואָלט	וואָלטסט	דו
געווען געוואָלט	וואָלט	ער, זי, עס	געוואָלט	וואָלט	ער, זי, עס
געווען געוואָלט	וואָלטן	מיר	געוואָלט	וואָלטן	מיר
געווען געוואָלט	וואָלט	איר	געוואָלט	וואָלט	איר
געווען געוואָלט	וואָלטן	זיי	געוואָלט	וואָלטן	זיי

**אימפּעראַטיוו – Imperativ**

לאָמיר וועלן		לאָמיד וועלן
וויילט		ווייל
זאַלן זיי וועלן		זאַל (ער, זי, עס) וועלן

**Tabelle (werden)**

**אינדיקאטיוו - Indikativ**

Vergangenheit 1 - פֿאַרגאַנגענהייט 1.			Gegenwart - קעגנוואַרט		
געוואָרן	בין	איך		ווער	איך
געוואָרן	ביסט	דו		ווער(ר)סט	דו
געוואָרן	איז	ער, זי, עס		ווער(ר)ט	ער, זי, עס
געוואָרן	זענען - זיינען	מיר		ווערן	מיר
געוואָרן	זענט - זייט	איר		ווער(ר)ט	איר
געוואָרן	זענען - זיינען	זיי		ווערן	זיי

vollend. Vergangenheit - פֿאַרגאַנגענהייט 3.			gew. Vergangenheit - פֿאַרגאַנגענהייט 2.		
געהאַט געוואָרן	בין	איך	ווערן	פֿלעג	איך
געהאַט געוואָרן	ביסט	דו	ווערן	פֿלעגסט	דו
געהאַט געוואָרן	איז	ער, זי, עס	ווערן	פֿלעגט	ער, זי, עס
געהאַט געוואָרן	זענען - זיינען	מיר	ווערן	פֿלעגן	מיר
געהאַט געוואָרן	זענט - זייט	איר	ווערן	פֿלעגט	איר
געהאַט געוואָרן	זענען - זיינען	זיי	ווערן	פֿלעגן	זיי

vollend. Zukunft - צוקונפֿט 2.			Zukunft - צוקונפֿט 1.		
האַבן געוואָרן	וועל	איך	ווערן	וועל	איך
האַבן געוואָרן	וועל(ל)סט	דו	ווערן	וועל(ל)סט	דו
האַבן געוואָרן	וועט	ער, זי, עס	ווערן	וועט	ער, זי, עס
האַבן געוואָרן	וועלן	מיר	ווערן	וועלן	מיר
האַבן געוואָרן	וועט	איר	ווערן	וועט	איר
האַבן געוואָרן	וועלן	זיי	ווערן	וועלן	זיי

**קאָנזונקטיוו - Konjunktiv**

Vergangenheit - פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart - קעגנוואַרט		
האַבן געוואָרן	זאַל	איך	ווערן	זאַל	איך
האַבן געוואָרן	זאַלסט	דו	ווערן	זאַלסט	דו
האַבן געוואָרן	זאַל	ער, זי, עס	ווערן	זאַל	ער, זי, עס
האַבן געוואָרן	זאַלן	מיר	ווערן	זאַלן	מיר
האַבן געוואָרן	זאַלט	איר	ווערן	זאַלט	איר
האַבן געוואָרן	זאַלן	זיי	ווערן	זאַלן	זיי

**קאָנדיטיונאַל - Konditional**

Vergangenheit - פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart - קעגנוואַרט		
געווען געוואָרן	וואָלט	איך	געוואָרן	וואָלט	איך
געווען געוואָרן	וואָלטסט	דו	געוואָרן	וואָלטסט	דו
געווען געוואָרן	וואָלט	ער, זי, עס	געוואָרן	וואָלט	ער, זי, עס
געווען געוואָרן	וואָלטן	מיר	געוואָרן	וואָלטן	מיר
געווען געוואָרן	וואָלט	איר	געוואָרן	וואָלט	איר
געווען געוואָרן	וואָלטן	זיי	געוואָרן	וואָלטן	זיי

**אימפּעראַטיוו - Imperativ**

לאָמיר ווערן		לאָמיר ווערן
ווערט		ווער
זאַלן זיי ווערן		זאַל (ער, זי, עס) ווערן

**Tabelle (sein)**

**אינדיקאטיוו - Indikativ**

Vergangenheit 1 - פֿאַרגאַנגענהייט 1.			Gegenwart - קעגנוואַרט		
געווען	בין	איך		בין	איך
געווען	ביסט	דו		ביסט	דו
געווען	איז	ער, זי, עס		איז	ער, זי, עס
געווען	זענען - זיינען	מיר		זענען - זיינען	מיר
געווען	זענט - זייט	איר		זענט - זייט	איר
געווען	זענען - זיינען	זיי		זענען - זיינען	זיי

vollend. Vergangenheit - פֿאַרגאַנגענהייט 3.			gew. Vergangenheit - פֿאַרגאַנגענהייט 2.		
געהאַט געווען	בין	איך	זיין	פֿלעג	איך
געהאַט געווען	ביסט	דו	זיין	פֿלעגסט	דו
געהאַט געווען	איז	ער, זי, עס	זיין	פֿלעגט	ער, זי, עס
געהאַט געווען	זענען - זיינען	מיר	זיין	פֿלעגן	מיר
געהאַט געווען	זענט - זייט	איר	זיין	פֿלעגט	איר
געהאַט געווען	זענען - זיינען	זיי	זיין	פֿלעגן	זיי

vollend. Zukunft - צוקונפֿט 2.			Zukunft - צוקונפֿט 1.		
האַבן געווען	וועל	איך	זיין	וועל	איך
האַבן געווען	ווע(ל)סט	דו	זיין	ווע(ל)סט	דו
האַבן געווען	וועט	ער, זי, עס	זיין	וועט	ער, זי, עס
האַבן געווען	וועלן	מיר	זיין	וועלן	מיר
האַבן געווען	וועט	איר	זיין	וועט	איר
האַבן געווען	וועלן	זיי	זיין	וועלן	זיי

**קאָנזונקטיוו - Konjunktiv**

Vergangenheit - פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart - קעגנוואַרט		
האַבן געווען	זאַל	איך	זיין	זאַל	איך
האַבן געווען	זאַלסט	דו	זיין	זאַלסט	דו
האַבן געווען	זאַל	ער, זי, עס	זיין	זאַל	ער, זי, עס
האַבן געווען	זאַלן	מיר	זיין	זאַלן	מיר
האַבן געווען	זאַלט	איר	זיין	זאַלט	איר
האַבן געווען	זאַלן	זיי	זיין	זאַלן	זיי

**קאָנדיטיונאַל - Konditional**

Vergangenheit - פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart - קעגנוואַרט		
געהאַט געווען	וואָלט	איך	געווען	וואָלט	איך
געהאַט געווען	וואָלטסט	דו	געווען	וואָלטסט	דו
געהאַט געווען	וואָלט	ער, זי, עס	געווען	וואָלט	ער, זי, עס
געהאַט געווען	וואָלטן	מיר	געווען	וואָלטן	מיר
געהאַט געווען	וואָלט	איר	געווען	וואָלט	איר
געהאַט געווען	וואָלטן	זיי	געווען	וואָלטן	זיי

**אימפּעראַטיוו - Imperativ**

לאָמיר זיין		לאָמיד זיין
זייט		זיי
זאַלן זיי זיין		זאַל (ער, זי, עס) זיין

**Tabelle (müssen)**

**אינדיקאטיוו – Indikativ**

Vergangenheit 1 – פֿאַרגאַנגענהייט 1.			Gegenwart – קעגנוואַרט		
געמוזט	האַב	איך		מוז	איך
געמוזט	האַסט	דו		מוז(ז)סט	דו
געמוזט	האַט	ער, זי, עס		מוז	ער, זי, עס
געמוזט	האַבן	מיר		מוזן	מיר
געמוזט	האַט	איר		מוזט	איר
געמוזט	האַבן	זיי		מוזן	זיי

vollend. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 3.			gew. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 2.		
געהאַט געמוזט	האַב	איך	מוזן	פֿלעג	איך
געהאַט געמוזט	האַסט	דו	מוזן	פֿלעגסט	דו
געהאַט געמוזט	האַט	ער, זי, עס	מוזן	פֿלעגט	ער, זי, עס
געהאַט געמוזט	האַבן	מיר	מוזן	פֿלעגן	מיר
געהאַט געמוזט	האַט	איר	מוזן	פֿלעגט	איר
געהאַט געמוזט	האַבן	זיי	מוזן	פֿלעגן	זיי

vollend. Zukunft – צוקונפֿט 2.			Zukunft – צוקונפֿט 1.		
האַבן געמוזט	וועל	איך	מוזן	וועל	איך
האַבן געמוזט	ווע(ל)סט	דו	מוזן	ווע(ל)סט	דו
האַבן געמוזט	וועט	ער, זי, עס	מוזן	וועט	ער, זי, עס
האַבן געמוזט	וועלן	מיר	מוזן	וועלן	מיר
האַבן געמוזט	וועט	איר	מוזן	וועט	איר
האַבן געמוזט	וועלן	זיי	מוזן	וועלן	זיי

**קאָנזונקטיוו – Konjunktiv**

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart – קעגנוואַרט		
האַבן געמוזט	זאַל	איך	מוזן	זאַל	איך
האַבן געמוזט	זאַלסט	דו	מוזן	זאַלסט	דו
האַבן געמוזט	זאַל	ער, זי, עס	מוזן	זאַל	ער, זי, עס
האַבן געמוזט	זאַלן	מיר	מוזן	זאַלן	מיר
האַבן געמוזט	זאַלט	איר	מוזן	זאַלט	איר
האַבן געמוזט	זאַלן	זיי	מוזן	זאַלן	זיי

**קאָנדיטיונאַל – Konditional**

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart – קעגנוואַרט		
געווען געמוזט	וואַלט	איך	געמוזט	וואַלט	איך
געווען געמוזט	וואַלטסט	דו	געמוזט	וואַלטסט	דו
געווען געמוזט	וואַלט	ער, זי, עס	געמוזט	וואַלט	ער, זי, עס
געווען געמוזט	וואַלטן	מיר	געמוזט	וואַלטן	מיר
געווען געמוזט	וואַלט	איר	געמוזט	וואַלט	איר
געווען געמוזט	וואַלטן	זיי	געמוזט	וואַלטן	זיי

**אימפּעראַטיוו – Imperativ**

לאַמיר מוזן		לאַמיך מוזן
---		---
זאַלן זיי מוזן		זאַל (ער, זי, עס) מוזן

**Tabelle (kann; erlaubt sein)**

**אינדיקאטיוו – Indikativ**

Vergangenheit 1 – פֿאַרגאַנגענהייט 1.			קעגנוואָרט – Gegenwart		
געמעגט	האַב	איך		מעג	איך
געמעגט	האַסט	דו		מעגסט	דו
געמעגט	האַט	ער, זי, עס		מעג	ער, זי, עס
געמעגט	האַבן	מיר		מעגן	מיר
געמעגט	האַט	איר		מעגט	איר
געמעגט	האַבן	זיי		מעגן	זיי

vollend. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 3.			gew. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 2.		
געהאַט געמעגט	האַב	איך	מעגן	פֿלעג	איך
געהאַט געמעגט	האַסט	דו	מעגן	פֿלעגסט	דו
געהאַט געמעגט	האַט	ער, זי, עס	מעגן	פֿלעגט	ער, זי, עס
געהאַט געמעגט	האַבן	מיר	מעגן	פֿלעגן	מיר
געהאַט געמעגט	האַט	איר	מעגן	פֿלעגט	איר
געהאַט געמעגט	האַבן	זיי	מעגן	פֿלעגן	זיי

vollend. Zukunft – צוקונפֿט 2.			Zukunft – צוקונפֿט 1.		
האַבן געמעגט	וועל	איך	מעגן	וועל	איך
האַבן געמעגט	ווע(ל)סט	דו	מעגן	ווע(ל)סט	דו
האַבן געמעגט	וועט	ער, זי, עס	מעגן	וועט	ער, זי, עס
האַבן געמעגט	וועלן	מיר	מעגן	וועלן	מיר
האַבן געמעגט	וועט	איר	מעגן	וועט	איר
האַבן געמעגט	וועלן	זיי	מעגן	וועלן	זיי

**קאָנזינקטיוו – Konjunktiv**

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			קעגנוואָרט – Gegenwart		
האַבן געמעגט	זאַל	איך	מעגן	זאַל	איך
האַבן געמעגט	זאַלסט	דו	מעגן	זאַלסט	דו
האַבן געמעגט	זאַל	ער, זי, עס	מעגן	זאַל	ער, זי, עס
האַבן געמעגט	זאַלן	מיר	מעגן	זאַלן	מיר
האַבן געמעגט	זאַלט	איר	מעגן	זאַלט	איר
האַבן געמעגט	זאַלן	זיי	מעגן	זאַלן	זיי

**קאָנדיטיונאַל – Konditional**

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			קעגנוואָרט – Gegenwart		
געווען געמעגט	וואָלט	איך	געמעגט	וואָלט	איך
געווען געמעגט	וואָלטסט	דו	געמעגט	וואָלטסט	דו
געווען געמעגט	וואָלט	ער, זי, עס	געמעגט	וואָלט	ער, זי, עס
געווען געמעגט	וואָלטן	מיר	געמעגט	וואָלטן	מיר
געווען געמעגט	וואָלט	איר	געמעגט	וואָלט	איר
געווען געמעגט	וואָלטן	זיי	געמעגט	וואָלטן	זיי

**אימפּעראַטיוו – Imperativ**

לאָמיר מעגן		לאָמיר מעגן
---		---
זאַלן זיי מעגן		זאַל (ער, זי, עס) מעגן

## Adjektiva

### אדײַעקטיוון

#### I. Deklination:

Flexion: hoch הויך (*hojch*)

Neutrum		Femininum	Maskulinum	Singular
m. bestimmt. Art	m. un-best. Art	m. bestimmen oder un-best. Artikel		
הויכע	הויך	הויכע	הויכער	Nominativ
הויכע	הויך	הויכער	הויכע	Genitiv
פֿון... הויכע	פֿון... הויך	פֿון... הויכער	פֿון... הויכע	
הויכע	הויך	הויכער	הויכע	Dativ
הויכע	הויך	הויכע	הויכע	Akkusativ

**Plural** ist für alle Geschlechter, ohne Artikel oder mit bestimmten Artikel:

Nominativ: הויכע / Genitiv: פֿון...הויכע / Dativ: הויכע / Akkusativ: הויכע ;

#### II. (substantivische) Deklination

Neutrum		Femininum	Maskulinum	Singular
m. bestimmt. Art	m. un-best. Art	m. bestimmen oder un-best. Artikel		
הויכע	הויך	הויכע	הויכער	Nominativ
הויכענס	הויכענס	הויכערס	הויכענס	Genitiv
פֿון... הויכע	פֿון... הויך	פֿון... הויכער	פֿון... הויכע	
הויכע	הויך	הויכער	הויכע	Dativ
הויכע	הויכע	הויכע	הויכע	Akkusativ

**Plural** ist für alle Geschlechter, ohne Artikel oder mit bestimmten Artikel:

Nominativ: הויכע / Genitiv: פֿון...הויכע / Dativ: הויכע / Akkusativ: הויכע ;

#### Anmerkungen:

1: geht das Adjektiv auf „ן“ aus, so verwandelt sich die Endung „-ען“ (-en) in „-עם“ (-em) und „-ענס“

(-enß) in „-עמס“ (-emß); z.B.: schön - שיין; שיינעם; שיינענס; oder: neu - ני; נייעם; נייענס;

2: geht das Adjektiv auf „ל“ (-el) aus, so fällt das „ע“ in der Flexion aus:

z.B. billig, wohlfeil: וואָלוול - וואָלוול (wolwel) / (וועלוועלער)

#### Komparation:

Der Komparativ wird durch die Endung „-ער“ (-er) und der Superlativ durch die Endung „-סט“ (-ßt) gebildet.

z.B.: geehrt (bzw. angesehen): חשוב (choshev) / חשובער (choschever) [ער] [choschevßt[er]]; oder blau: בלאָ (blo) / בלאָער (blo'er) [ער] [bloßt[er]];

Endet das Wort auf einen Zischlaut, so ist das Superlativ-Zeichen bloß ein „ט“, wie z.B. bei süß: זיס (siß) / זיסער (sißer) [ער] [sißt[er]];

#### Bei einigen Adjektiven tritt eine Umlautung auf:

a) **Umlautung**, z.B. nahe: נאָנט (no'ent) / נענטער (ne'enter) [ער] [ne'entßt[er]]; oder fromm: פֿרום (frum) / פֿרימער (frimer) [ער] [frimßt[er]<sup>2</sup>];

b) sowohl **Umlautung** als auch **nicht umgelautete Form**: z.B. nahe: נאָנט (no'ent) / נאָנטער (no'enter) [ער] [no'entßt[er]];

c) **Unregelmäßige Bildungen**: z.B. hoch: הויך (hojch) / העכער (hecher) [ער] [hechßt[er]]; oder groß: גרויס (grojß) / גרעסער (greßer) [ער] [greßt[er]]; oder klein: קליין (klejn) / קלענער (klener) [ער] [klenßt[er]]; und schön: שיין (schejn) / שענער (schener) [ער] [schenßt[er]];

<sup>2</sup> neuerdings gilt auch: [ער] [frumßt[er]];

d) Die **folgenden Adjektiven bilden die Komparations-Stufe von anderen Stämmen:**

שלעכטסט [ער]	שלעכטער	שלעכט	schlecht
אַרגסט [ער]	אַרגער	(שלעכט)	arg
ערגסט [ער]	ערגער	(אַרג)	arg (2)
בעסט [ער]	בעסער	גוט	gut
מערסט [ער]	מערער	(פיל - אַ סך)	viel - meisten
קלענסט [ער]	קלענער	קליין	klein
מינדסט [ער]	מינדער	(גרינג - ווייניק)	wenig, gering - mindest

Die **Flexion** geschieht wie beim Positiv: z.B. leicht (gering): גרינג (*gring*)

I. **Deklination:** גרינגערער (*gringerer*) גרינגערען (*gringeren*) גרינגערען ... פון (*fun gringeren*); usw.

II. **Deklination:** גרינגערער (*gringerer*) גרינגערענס (*gringerenß*) גרינגערען ... פון (*fun gringeren*); usw.

Superlativ: I. Deklination: גרינגסטער (*gringßter*) גרינגסטען (*gringßten*) גרינגסטען ... פון (*fun gringßten*); usw.

Wörter, die schon im Positiv auf „ער“ ausgehen, wie z.B.: teuer: טייער (*tajer*), Komperativ טייערער (*tajerer*), können im Komparativ nicht flektiert werden.

Bei unflektierbaren Adjektiven werden die Komparationsformen beim Komparativ durch מער (*mer*) gesteigert.

### Bildung der Adjektiva:

1) durch **Präfixe**:

a) „גע-“ (*ge-*), z.B.: schmackhaft: געשמאַק (מיט) / auch געשמאַקיק

b) „אומ-“ (*um-*), z.B.: unrein: אומריין / unrein (als: nicht erlaubt): אומפּשר

2) durch **Suffixe** (in Verbindung mit einem *Substantiv* oder *Verb*):

a) „-יק“ (*-ik*), z.B.: hell: ליכטיק (*lichtik*);

b) „-דיק“ (*-dik*), bei Wörtern die mit „ת, ל“ enden z.B.: Schabbat betreffend: שבתדיק (*schbat'dik*); glücklich: מזלדיק (*masl'dik*);

c) „-עוודיק“ (*-ewdik*), z.B.: furchtsam: שרעקעוודיק (*schrekewdik*) oder: מוראוודיק (*mojrewdik*);

d) „-טשיק“ (*-tschik*), nur bei Personen, z.B.: winzig(er): קליינטשיק (*klejntschik*); feminin: + „ע-“;

e) „-יש“ (*-isch*), z.B.: dörfisch: דאָרפֿיש (*dorfisch*); hündisch: הינטיש (*hintisch*); jüdisch: יידיש;

f) „-לעך“ (*-lech*), z.B.: glücklich: גליקלעך (*gliklech*)

g) „-ען“ (*-en*), z.B.: blechern: בלעכען (*blechen*);

g) „-ערן“ (*-ern*), z.B.: hölzern: הילצערן (*hilzern*);

h) „-ווער“ (*-wer*), nur bei Personen, z.B.: Krakauer: קראַקעווער (*krokewer*); oder: einer aus Wilna:

ווילנ[עו]ער (*wiln[ew]er*):

i) „-אַטע“ (*-ate*), z.B.: hügelig (bucklig): האַרבאַטע (*horbate*);

j) „-וואַטע“ (*-wate*), z.B.: schnaufend: פֿאַנפֿעוואַטע (*fonfewate*);

3) oder durch reine **Zusammensetzungen**.



## Numerale (Zahl-Wörter)

### צאָל-ווערטער

Grundzahlen: <sup>3)</sup>

א 1	אינס 6	זעקס 11	עלף 16	זעכצן 21	איין-און-צוואַנציק
ב 2	צוויי 7	זיבן 12	צוועלף 17	זיבעצן 22	צוויי-און-צוואַנציק
ג 3	דריי 8	אַכט 13	דרייצן 18	אַכצן 23	דריי-און-צוואַנציק
ד 4	פיר 9	ניין 14	פערצן 19	כּד 24	פיר-און-צוואַנציק
ה 5	פינף 10	צען 15	פּופּצן 20	כּה 25	פינף-און-צוואַנציק

ל 30	דרייסיק 40	פּערציק 50	פּופּיק 60	זעכציק 70	זיבעציק
פ 80	אַכציק 90	ניינציק 100	הונדערט 1000	טויסנט 1 Mill	מיליאָן
ר 200	צוויי-הונדערט 300	דריי-הונדערט	ת 400	פיר-הונדערט 0	ניל-אָן

... usw., Billion – ביליאָן; Milliarde – מיליאַרד

Zahlen in Verbindung:

a) mit Geld (Währung):

375 €:

דריי-הונדערט-אַון-פּינף-און-זיבעציק אייראָ

1.135,25 Rubel:

טויסנט-אַינ-הונדערט-אַון-פּינף-און-דרייסיק רובל מיט פּינף-און-צוואַנציק קאָפּעקן

b) als Jahreszahlen:

50 vor EZR.:

פּינפיק פאַר דער אייראָפּעישער צייטרעכנונג

375 nach EZR.:

פּינפיק נאָך דער אייראָפּעישער צייטרעכנונג

Im Jahre 1492:

אינעם יאָר פּערצן-הונדערט-אַון-צוויי-און-ניינציק

Im 1944 Jahr:

אינעם ניינצן-פיר-און-פּערציקער יאָר

2006:

צוויי-טויסנט-אַון-זעקס

### Der Jüdische Kalender (לוח = *Luech*):

Der hebräische feste Kalender wurde am 1. Tischri der jüdischen Zeitrechnung 4105 (24. September 344 E<sub>ZR</sub>.<sup>4)</sup> von Hillel II. eingeführt, und ist gleichzeitig auch das 1. Jahr der Kalender-Erneuerung. Nach geringen Korrekturen wurde der jüdische Kalender schließlich vom Sanhedrin benutzt.

Im Jahre 4682 (921 E<sub>ZR</sub>.) kam es zwischen *Ahron ben Meir* von Palästina und *Sa'adia ben Josef* von Babylon (Sa'adia ha-Gaon) bei einer neuerlichen Kalenderreform (lt. Sa'adia sollten die ordnungsmäßigen Feste für 1 ½ Jahre, zw. Pessach 922 bis Sukkot 923 um 2 Tage zurückverlegt werden) zu einer Meinungsverschiedenheit. Ben Meir hatte eine Kalender-Reform vorgeschlagen, die einige Inkonsistenzen beseitigt hätte. Die geplante Kalenderreform von Ben Meir wurde schließlich verworfen und der hebräische Kalender, so wie wir ihn heute kennen, blieb im wesentlichen gleich, wie er damals von *Hillel II* eingeführt wurde.

Der Beginn der jüdischen Zeitrechnung fällt demnach in das Jahr 3761, dem Jahr der Erschaffung der Welt (Genesis 1). Demnach gilt, um die jüdische Zeitrechnung zu ermitteln:

**3761 + / – E<sub>ZR</sub>. z.B.:** 3761 + 1955 = **5716** (bzw. 5715, wenn das Datum vor Rosch ha-Schana liegt)

5715 (ה'תשט"ו) jüdischer Kalender = 1955):

פּינפּ טויסנט-זיבן-הונדערט-אַון-פּופּצן אויף יידישע צייטרעכנונג

Beachten Sie bitte:

Das „*אײן*“ (*ejn*) im Jiddisch muss strengstens vom „*אַ*“ (a, bzw. an), also dem unbestimmten Artikel unterschieden werden: ein (1) Buch – „*אַײן בוך*“ und nicht »ein Buch« „*אַ בוך*“!

<sup>3</sup> Die den hebräischen Buchstaben zugeordneten Zahlen finden Sie auch in der „Alef-Beth“-Tabelle.

<sup>4</sup> E<sub>ZR</sub>. = Europäische Zeitrechnung.

### Flexion:

Die Zahlen von 2 bis 10 haben bei substantivischer Verwendung eine – wenn auch nur selten gebräuchte – Dativ-Form auf „ען“: z.B. „צווייען“ (zwejen), „דרייען“ (drajen), usw.

### Plural:

Einser, Zweier, Dreier, ... Zehner, usw.: ... צענער, דרייער, צווייער, איינער;  
Hunderte הונדערטער (hundert'e[r]); Tausende טויסנטער (tojβnt'e[r]); Millionen מיליאָען (millionen);

### Tageszeiten:

Die Tagesstunde wird zumeist mit Verbindung des Wortes „אַזייגער“ (a-sejger = Uhr) gesagt:  
z.B. ... es ist 5 Uhr – ״ס'איז פֿינף אַזייגער״;

### Ordnungszahlen:

1. ערשטער; 2. צווייטער; 3. דריטער; 4. פֿערטער; 5. פֿינפטער; 6. זעקסטער; 7. זיבעטער; 8. אַכטער; werden in veränderter Form jeweils mit der Endung „ער“ bzw. „טער“ (-ter) versehen.  
Von der Ordnungszahl 9. ניינטער; bis 19. ניינצנטער; erhalten die Grundzahlen ohne Veränderung die Endung „טער“; und ab der 20. צוואַנציגסטער; konstant die Endung „סטער“  
Die Zusammensetzung (z.B. mit Hundertern, Tausendern) erfolgt wie bei den Grundzahlen und der Endung „טער“: z.B. 115: הונדערט[און]-פֿינפֿצנטער;  
Die glatten Zahlen 100. הונדערטסטער; 1000. טויסנטסטער; 1.000.000. מיליאָנסטער, die Endung „סטער“.  
Die Ordinalia werden als Adjektiva flektiert.

### Bruchzahlen:

„halb“ ½ „האַלב“ wird als Adjektiva flektiert; und man kann sowohl „אַ האַלבע“ (a halbe) als auch „אַ העלפֿט“ (a helft) sagen.  
Die restlichen Brüche können entweder durch die Diminutiv-Endung „טל“ oder durch die hebräische Verbindung „חלק“ (chejlek = Teil) gebildet werden:  
1/3 (Drittel): דריטל – דריטחלק; 1/4 (Viertel): פֿירטל – פֿירטחלק; 1/10 (Zehntel): צענטל – צענטחלק; usw...  
Der Plural lautet: 1/3 (Dritteln): דריטלעך – דריטחלקים; 1/4 (Vierteln): פֿירטלעך – פֿירטחלקים; usw...  
Zusammengesetzte Brüche werden auf zwei Arten gebildet:  
a) 1 ½ (Eineinhalb): אַנדערטהאַלבן oder איין[און]-אַ האַלב;  
2 ½ (Zweieinhalb): דריטהאַלבן; צווייאהאַלבן; auch צוויי[און]-אַ האַלב;  
Als Zahlen: איינס מיט אַ האַלבס oder auch איינס און אַ האַלבס; usw...

### Distributiva:

Distributivzahlen werden durch Verbindungen von „צו“ mit den Grundzahlen gebildet:  
z.B. je zwei צו צוויי (zu zwej); je zehn צו צען (zu zehn); je hundert צו הונדערט (zu hundert);

### Vielfache und Multiplikation:

Sie werden mit „מאָל“ (mol) gebildet:  
Einmal איינמאָל (ejnmol); zweimal צוויימאָל (zwejmol); hundertmal הונדערטמאָל (hundertmol);  
$$3 \times 5 = 15$$
  
דריי מאָל פֿינף איז פֿופֿצן

### Ordinal-Adverbien:

Sie werden vom Ordinalstamm mittels der Endung „טענס“ gebildet:  
erstens ערשטנס (erschtnβ), auch ראשית (rejscheβ); zweitens צווייטנס (zwejtβ), auch שנית (schejneβ); drittens דריטנס (dritnβ); usw ...

## Substantiv

### דער סובסטאנטיוון (שם-עצם)

#### I. Deklination

Das Substantiv besitzt gewöhnlich keine Kasuszeichen, außer im Genitiv, der entweder mit „ס-“, „עס-“ und „נס-“, oder aber auch ohne ein solches gebildet werden kann.

	Akkusativ <sup>5)</sup>	Dativ	Genitiv	Nominativ	
Sohn	זין	זין	פֿון זונס oder זון ...	זין	Singular
Söhne	זין	זין	פֿון זינס oder זין ...	זין	Plural

Bei unbelebten Dingen wird der Genitiv mit „ס“ (der s-Genitiv) im Singular weniger als bei belebten (d.h. die Menschen betreffend), im Plural nur sehr selten gebraucht. –

Ferner ist er meist ungebräuchlich, wenn ein Wort auf einen Zischlaut ausgeht, was bekanntlich im Plural häufig der Fall ist.

#### II. Deklination

Diese Deklination und nur den Singular der folgenden zehn Worte sowie gewisser Namen. Sie besitzt außer der Genitiv-Form auch eine Dativ- und Akkusativ-Form. Im Gegensatz zum s-Genitiv tritt nur diese Form auf. Die Endung ist „ן“ bzw. „ען“.

a.) Die Wörter „טאטע“ Vater, „זיידע“ Großvater, „רבי“ Rebbe (Lehrer), „מענטש“ Mensch und „ייד“ Jude bilden den Genitiv von der Dativ-Akkusativ-Form, z.B Nominativ: „טאטע“, Genitiv: „טאטנס“ oder „פֿון ... טאטן“, Dativ: „טאטן“, Akkusativ: „טאטן“.

Hierzu gehört auch: Nominativ: „הארץ“, Genitiv: „הארצ(ע)נס“ oder „פֿון ... הארצן“, Dativ: „הארצן“ oder „הארץ“, Akkusativ: „הארץ(ן)“.

Ebenso „לייט“, das aber gewöhnlich nach der I. Deklination ohne Kennzeichen erscheint. –

Ferner werden in dieser Art auch Personen-Namen gebeugt, die auf einen Zischlaut ausgehen: Nominativ: „פּרץ“, Genitiv: „פּרצ(ע)נס“ oder „פֿון ... פּרצן“, Dativ: „פּרצן“, Akkusativ: „פּרצן“.

b.) Die Wörter „מאמע“ Mutter, „באבע“ Großmutter, „מומע“ Tante, bilden den s-Genitiv von der Nominativ-Form und haben **keine** Akkusativ-Form: z.B Nominativ: „מאמע“, Genitiv: „מאמעס“ oder „פֿון ... מאמען“, Dativ: „מאמען“, Akkusativ: „מאמע“.

Ebenso werden alle nicht auf einen Zischlaut ausgehenden Personen-Namen flektiert (gebeugt), nur dass der Akkusativ dem Dativ gleich ist:

Nom.: „טריינע“, Gen.: „טריינעס“ oder „פֿון ... טריינען“, Dativ: „טריינען“, Akk.: „טריינען“.

Nom.: „ברוך“, Genitiv: „ברוכס“ oder „פֿון ... ברוכען“, Dativ: „ברוכען“, Akkusativ: „ברוכען“.

Bezüglich des Geschlechts sei erwähnt, dass Wörter mit den Endungs-Silben:

Maskulin: (דער) „ס-“, „טייל-“, „ער-“, „ניק-“,

Feminin: „שע-“, „עריי-“, „ניצע-“, „קייט-“, „קע-“, „ע-“, „ונג-“, „ה-“, „א-“, (די)

Neutum: „ניש-“, „עכץ-“, „עריי-“, „לעך-“, „לע(ע)-“, „ל-“, „קייט-“, „ווארג-“, „דל-“, „דאָס“) „ות-“, .... bilden.

Allgemeine Richtlinien können hierzu nicht gegeben werden, außer soviel, dass sich das Jiddisch, in Bezug auf das Geschlecht, generell nach der Wortherkunft richtet, d.h. stammen die Wörter aus den Slawismen oder Semitismen (diese kennen grundsätzlich nur Maskulin und Feminin) so bleiben sie auch in dieser Form beibehalten. Das gleiche ist auch mit den aus dem Deutschen (Mittelhochdeutschen) stammenden Wörtern. Auch hier orientiert sich das Jiddisch – mit wenigen Ausnahmen – an dem allgemeinen Usus der Geschlechter-Zuordnung.

<sup>5</sup> Birnbaum: Im ם-Dialekt gibt es kein Akkusativ. Dies ist auch beim Adjektiv und Pronomen zu beachten.

## Plural-Bildung

Mit der Bildung des Plurals lassen sich sieben Gruppen von Substantiven unterscheiden:

I. Endung: „(ו)ת“ (semit.) „(ע)ס“ (slaw. / mhd.) [Aussprache: beides wie „eß“]

**a.) „(ו)ת“ (semit. Herkunft)**

In der hebräischen so auch in der jiddischen Orthographie wird anstelle der Endung „ה“ oder „א“ (= im Singular !) diese mit „ת“ ersetzt: z.B. Singular „חופה“ (*chupa* = Traubaldachin); Plural „חופות“ (*chupeß* = Traubaldachine); Tora: „תורה“ – „תורות“ (*tojre – tojreß*); Schläfenlocke (a: Acker-Ecke): „פאה“ – „פאות“; (*pea – pajeß*); Seele: „נשמה“ – „נשמות“ (*neschome – neschojmeß*);

oder dem Wort die Plural-Endung „ות“ angehängt: Geist: „רוח“ – „רוחות“ (*ruech – ru-cheß*); Schatz: „אוצר“ – „אוצרות“ (*ojzer – ojzreß*); Stimme: „קול“ – „קולות“ (*kol – koj-leß*); Traum: „חלום“ – „חלומות“ (*cholem – chalojmeß*); Sprache: „לשון“ – „לשונות“ (*loschn – leschojneß*); Zweifel: „ספק“ – „ספקות“ (*bofek – ß’fejkeß*);

**b.) „(ע)ס“ (slaw. / mhd. Herkunft)**

Tante: „מומע“ – „מומעס“; Wolke (poln.): „כמורע“ – „כמורעס“; Wolke (dts.): „וואַלקן“ – „וואַלקנס“; Uhr: „זייגער“ – „זייגערס“; Schwiegersohn: „איידעם“ – „איידעמס“; Krebs: (rus.) „ראקעס“ – „ראקעס“;

II. Endung: „(ע)ן“ (slaw. / mhd. / hebr.)

Quelle: „קוואל“ – „קוואלן“; Freude (hebr.): „נחת“ – „נחת(ע)ן“ (*nacheß /-n*); Stunde (hebr.): „שעה“ – „שעהען“ (*scho / -en*); Schnee (dts.): „שניי“ – „שנייען“; Nadel (dts): „נאַדל“ – „נאַדל(ע)ן“;

III. Endung: „ים“ (semit. / Maskulin!)

Bei dieser Plural-Form findet gleichzeitig ein Vokal-Wechsel bzw. eine Änderung auf: Monat: „חודש“ – „חדשים“ (*chojdesch – chadojschim*); Ausrede: „תרוץ“ – „תרוצים“ (*terez – truzim*); Prophet: „נביא“ – „נבִיאים“ (*novi – nejvi’im*); Kunde: „קונה“ – „קונים“ (*kojne – koj’nim*); Held: „גיבור“ – „גיבורים“ (*giber – gibojrim*); Gebetsmantel: „טלית“ – „טליתים“ (*taliß – t’lejßim*); Bräutigam: „חתן“ – „חתנים“ (*choßn – chaßojnim*); Seite (Partei): „צד“ – „צדדים“ (*zad – zdodim*); Gerechter: „צדיק“ – „צדיקים“ (*zadek – zadikim*); Kaufmann: „סוחר“ – „סוחרים“ (*bocher – bojch’rim*); Einzelheit: „פרט“ – „פרטים“ (*prat – protim*); Bauer (mhd.) „פּוֹנֶר“ – „פּוֹנֶרִים“ (*pu’er – pu’e’rim*); Lehrer: „מלמד“ – „מלמדים“ (*melamed – melam’dim*); Narr: „שוטה“ – „שוטים“ (*schojte – schojt’im*); Nichtjude: „גוי“ – „גוים“ (*goj – gojim*); Rabbi: „רבי“ – „רבִים“ (*rebaj – rabejim*);

IV. Plural-Umlautung

Der Vokal (bzw. Diphthong) der Stammsilbe verändert sich (a – e; o – e; u – i; oj – ej; oj – aj; usw.): z.B. Berg: „בארג“ – „בערג“ (*barg – berg*); Kopf: „קאפּ“ – „קעפּ“ (*kop – kep*); Bart: „באַרט“ – „בערט“ (*di bord – berd*); Schuh: „שױךּ“ – „שױךּעךּ“ (*schuch – schich*); Vogel: „פּױגל“ – „פּױגלעךּ“ [*פּױ(וי)גלען*] (*foigl – fejgl / a: fojglen; fejglen*); Maus: „מויז“ – „מױזעךּ“ (*mois – majs*);

V. Endung: „ער“ (semit. / slaw. / mhd.)

Mit Umlautung des Stamm-Vokals (bzw. Diphthong): Herz: „הארץ“ – „הערצער“ (*harz – herzer*); Klotz: „קלאַץ“ – „קלעצער“ (*kloz – klezer*); Gesicht: „פנים“ – „פנימער“ (*ponim – p’nimer*); Rute: „רוט“ – „ריטער“ (*rut – ri’ter*); Baum: „בוים“ – „ביימער“ (*boim –*

bejmer); Mund: „מויל“ – „מיילער“ (moil – majler); Schürze: „פארטעך“ – „פארטעכער“ (der/di farteche – fartecher);

#### VI. Singular bleibt im Plural unverändert

Brief: (der/di) „בריו“; Freund: (der/di) „פריינט“; Feind: „פיינד“; Leute: „לייט“; Fisch: „פיש“; Ärmel: „ארבל“; Soldat: „זעלנער“; Pferd: „פערד“; Löffel: „לעפל“; Finger: „ער-פיינג“; Stern: „שטערן“;

Sowie Völkernamen, z.B. Österreicher: „עסט(ע)רייכער“; Spanier: „שפאניער“; Zigeuner: „ציגיינער“; Ausländer: „אויסלענדער“; Arbeiter: „ארבעטער“;

#### VII. Verkleinerungs-Endungen („-עך“, „-אך“, „-יד“)

Diese Form kommt nur nach „-ל“, „-לע“, also der „Verkleinerung“ (Verniedlichung) vor: z.B. „מיידל“ – „מיידלאך“; (ehemal.) Dukaten: „רענדל“ – „רענדלעך“; Schläfenlocken: „פאהלע“ – „פאהלעך“; (pea – pajeb); usw.

## Bildung der Substantiva

### I Grundform (manchmal Perfekt Partizip Stamm) des Verbs:

I. a) Brand (a: Leidenschaft, Glut, Eifer) „ברען“ (m); Läuten (a: Klingeln) „קלונג“ (m); Antwort „ענטפער“ (m); Betrag (a: Summe, Wert) „באטרעף“ (m); Verlangen (a: Wunsch, Forderung) „פארלאנג“ (m);

I. b) Infinitiv: Lesen (a: Lektüre) „לייענען“ (n); Sieb „זייער“ (m);

I. c) Eigen-Bildung: Gabe „גאב“ (f); Zugabe „צוגאב“ (m);

### II. Adjektiva:

Gesundheit „געזונט“ (n); Krankheit „קרענק“ (f); Liebe „ליב“ (f);

### III. Zusammensetzungen:

Den Hauptakzent hat das bestimmende Wort.

#### a) Es steht voran:

Gemeinde-Stube „קהל-שטיבל“ (n/m; *koh'l-shtibl*); Todesstrafe „טויט-שטראף“ (f); Uhrmacher „זייגער-מאכער“ (m); Todfeind „דס-שונא“ (m; *dam-bojne*); Herbstzeit „אַסיען-צייט“ [*oʃi'en*; auch „הארבסט-צייט“] (f); Nebensache „בני-זאך“ (f); Taschendieb „קעשענע-גנב“ (m; *keschene-ganev*);

#### b) Es steht hinten an:

Verdienst der Väter „זכות-אַבות“ (m; *s'chuf-oveß*); Unterrichtsgeld „זכר-לימוד“ (m; *s'char-limed*);

### IV. Bildung mittels Präfix und Suffix:

#### a) Präfixe:

##### a-I.) gewöhnliche Präfixe

##### um- „אומ-“:

Unordnung „אומסדר“ (m; *umßejder*); Unglück „אומגליק“ (n); Ungnade (Mißgunst) „אומחן“ (m; *umchejn*); Unehre „אומפבד“ (m; *umkoved*);

##### op- „אָפּ-“:

Aufschub (Ruhepause) „אָפּאַטעם“ (m); Ab- bzw. Einrückung (Offset) „אָפּבייג“ (m); Wechsel „אָפּבייט“ (m); Abang (Abwasser) „אָפּגאנג“ (m); Abgabe „אָפּגאב“ (f);

**ba-** „בא-“:

Erfolg „באגליק“ (m); Begierde (Verlangen) „באגער“ (m); Diener „באדינער“ (m); Erneuerung „באניי“ (m); Angreifer (Straßenräuber) „באפאלער“ (m);

**ge-** „גע-“:

Gebäude „געביי“ (n); Gebirge „געבערג“ (n); Streitigkeit „געאמפער“ (n); Gewässer „געוויסער“ (n); Gewächs „געוויקס“ (n); Geweine „געוויין“ (n);

**far-** „פאר-“:

Verbot „פארבאט“ (n); Vergnügen „פארגעניגן“ (n); Verdienst „פארדינסט“ (m); Verdross „פארדראָס“ (m); Versorger (Schützer) „פארזאָרגער“ (m); Verkäufer „פארקויפער“ (n);

**zu-** „צו-“:

Anbau „צובוי“ (m); Zugabe (Beifügung) „צוגאָב“ (m); Zubehör „צוגעהער“ (n); Vorbereitung „צוגרייטונג“ (f); Zunahme (Zuwachs) „צוויקס“ (m);

**a-II.) Pseudo-Präfixe**

Die „Pseudo-Präfixe“ sind Wort-Verbindungen mit:

oɔf- „אויס-“; oɔf- „אויפ-“; unter- „אונטער-“; über- „אויבער-“; ajn- „איינ-“; ant- „אנט-“; arajn- „אריינ-“; aroɔf- „ארויס-“; bal(e)- „בעל-“;

**b) Suffixe:** (siehe auch: *II. Deklination, p.1*)

**-keit** „קייט“ [-heit] (pl: -en)

Armut „ארעמקייט“ (f); Güte „גוטסקייט“ (f); Starre „פארגליווערטקייט“ (f); Zerstreuung „צעטרעאָנגקייט“ (f); Sterblichkeit „שטארביקייט“ (f); Blässe „בלאסקייט“ (f);

**-eß** „ות“ (pl: -)

Rarität (Seltenheit) „יקר-המצואות“ (n; *jekar-ha'mezi'eß*); Teuerung „יקרות“ (n/m; *jakreß*); Verantwortlicher „בעל-אחריות“ (m; *bal-achrajeß*); Dummheit „טיפשות“ (n; *tip-scheß*); Betrunkene „שיפרות“ (n; *schikreß*); Rabbinat „רבנות“ (n; *rabojneß*); Betrug (Täuschung, Trick) „רמאות“ (n; *ramo'eß*);

**-e'nisch** „עניש“ [-nis] (pl: -[e]n)

Vorsichtsmaßnahme (Schutz) „באוואָרעניש“ (n); Rätsel „רעטעניש“ (n); Finsternis „פֿינצטער-ניש“ (n); Zitterung (a: Ehrfurcht, Angst) „ציטערניש“ (n); Vergnügen „ניש-מחיה“ (n; *mechajenisch*); Umherirren „וואָלעניש“ (n);

**-e'raj** „עריי“ [-erei] (pl: -en)

Bäckerei „בעקעריי“ (f); Medizin-Praktik „דאָקטעריי“ (f); Druckerei „דרוקעריי“ (f); Feinkostgeschäft (fleischig) „וורשטעריי“ (f); Gemälde „מאַלעריי“ (n); Schlägerei „פעטשעריי“ (f); Hellsehen „העלזע'עריי“ (n);

**-schaft** „שאַפֿט“ [-heit] (pl: -n)

Bruderschaft „ברודערשאַפֿט“ (f); Freundschaft „חבֿרשאַפֿט“ (f; *chaver'schaft*); Mutterschaft „מוטערשאַפֿט“ (f); Klugheit „קלוגשאַפֿט“ (f);

**-ung** „ונג“ [-ung] (pl: -en)

Begleitung „באלייטונג“ (f); Befreiung „באפֿרייונג“ (f); Dichtung „דיכטונג“ (f); Warnung „פֿירונג“ (f); Zustimmung (Bejahung) „אַזאָנונג“ (f); Führung (Benehmen) „פֿירונג“ (f); Konformismus „מיטהאלטונג“ (f);

**-i'e** „ייע“ [-ie] (pl: -β)

Aktion (a: Aktie) „אקציע“ (f); Antipathie „אנטיפאטיע“ (f); Galerie „גאלעריע“ (f); Drogerie „דראָגעריע“ (f); Theorie „טעאָריע“ (f); Sammlung „קאָלעקציע“ (f); Kalkulation „קאלקולאציע“ (f);

**-ism** „יזם“ [-ismus]

Atheismus „אטעיזם“ (m); Antisemitismus „אנטיסעמיטיזם“ (m); Sozialismus „סאָציאליזם“ (m); Nihilismus „ניהיליזם“ (m); Impressionismus „אימפרעסיאניזם“ (m);

**-er** „ער“ [-er] (pl: -β)

Angestellter (Arbeitnehmer) „ארבעט-נעמער“ (m); Böttcher „באָדנער“ (m); Bäcker „בעקער“ (m); Klempner „בלעכער“ (m); Nutznießer (Genießer) „געניסער“ (m); Arzt „דאָקטער“ (m) [pl: „דאָקטוירים“ *doktojrjm*]; (Kopf-)Hörer „הערער“ (m); Ghostwriter „הינטער-שרייבער“ (m); Bauer „פויער“ (m) [pl: „פויערים“ *pojrim*]; Reicher „גביר“ (m) [pl: „גבירים“ *gvirim*];

**-(ni)ak** „(ני)אק“ [-er] (pl: -eβ) [Femininum: → „-atschke“]

Frömmler „פֿרומאק“ (m); Trejfe-Esser „טריפֿניאק“ (m); Narr (Blödmann) „דוראק“ (m; *durak*);

**-nik** „ניק“ [-er] (pl: -eβ) [Femininum: → siehe „-nize“]

Opportunist „כדאיניק“ (m; *kedaj'nik*); Langweiler (Plagegeist) „נודניק“ (m; *nudnik*); boshafte Person „צולהכעיסניק“ (m; *zeloche'snik*); Betstuben-Mann „קלויזניק“ (m; *klojsnik*); ekelhafter Mensch „פאסודניק“ (m; *paβkudnik*); Pechvogel „שלימ(מ)זלניק“ (m; *schli'maslnik*);

**-ibt** „יסט“ [-er] (pl: -n) [Femininum: → „-(ibt)ke“]

Kapitalist „קאפיטאליסט“ (m); Kommunist „קאמוניסט“ (m); Sozialist „סאָציאליסט“ (m); Nihilist „ניהיליסט“ (m);

**-erin** „עריין“ [-in] / (pl: -en)

[zumeist aber wird **-sche**, **-ke**, **-te** und **-nize** verwendet; oder mit dem Zusatz „פֿרוי“]

Angestellte (Arbeitnehmerin) „ארבעט-נעמעריין“ (f); Bäckerin „בעקעריין“ (f); Badefrau (in einer Mikwe) „טוקעריין“ (f); Nutznießerin „געניסעריין“ (f); Hörerin „הערעריין“ (f);

**-sche** „שע“ [-in] (pl: -β)

Buchhalterin „בוכהאלטערשע“ (f); Hotelfrau „האָטעליערשע“ (f); Gesetzgeberin „לעגיסלאטאָרשע“ (f);

**-te** „טע“ [-in] (pl: -β)

Bäuerin „פויערטע“ (f); Reiche „גבירטע“ (f; *g'virte*); Gelehrte (sachkundige Frau) „ידענטע“ (f; *jadn'te*); Leichtsinige (böswillige) „מופֿקרטע“ (f; *mufkerte*); Arme „קבצנטע“ (f; *kabzn'te*); Kundin „קונהטע“ (f; *kojne'te*);

**-ke** „קע“ [-in] (pl: -β)

Bauchrednerin „בויכרעדערקע“ (f); Autoritätsperson „דעה-זאָגערקע“ (f; *deje-sogerke*); Wucherin „וואַכערערקע“ (f); Kurpfuscherin „זנאכערקע“ (f); Show-Frau „טעאטראלקע“ (f); Pianistin „פֿיאניסטקע“ (f); Lehrerin „לערערקע“ (f); Modistin „מאָדיסטקע“ (f);

**-nize** „ניצע“ [-in] (pl: -β)

Opportunistin „כדאיניצע“ (f; *kedaj'nize*); Epikureerin „עולם־הזהניצע“ (f; *ojlem-ha-se'nize*); Langweilerin (Plagegeist) „נודניצע“ (f; *nudnize*); boshafte Person „צולהכעיסניצע“ (f; *zeloche'snize*); Pechvogel „שלימ(מ)זלניצע“ (m; *schli'masnize*);

**Familien-Namen** (Feminin-Formen):

Frau Grünbaum „גרינבויםקע“ / Frau Leisser „לייזעריכע“

**Sonderform:** Frau des Rabbiners „רביצין“ (f; *rebezn*);

**Koseformen:**

a.) **-enju** „עניו“ [-chen] (pl: -β / ?) [gelegentlich kann es aber auch „*unser*“ bedeuten]:

Unser Rabbi „רבנו“ (m; *rebejnu*); Väterchen „טאטעניו“ (m); Mütterchen „מאמעניו“ (f);

b.) **-inke** „ינקע“ [-chen] (pl: -β):

Mütterchen „מאמינקע“ (f);

c.) **-ke** „קע“ [-chen] (pl: -β):

Kumpel (Brüderchen) „ברודערקע“ (m);

## Diminutivum I (Verkleinerungsform)

Die „Verkleinerungsform“ spielt im Jiddischen eine sehr wichtige Rolle. Sie wird häufig und gerne angewendet, auch dort, wo es im Deutschen ungebräuchlich ja sogar unmöglich ist.

Das Diminutivum wird hauptsächlich mit „ל“ gebildet, wobei des öfteren der Vokal resp. Diphthong eines einsilbigen Wortes (manchmal auch die Stammsilbe eines zweisilbigen Wortes) umgelautet wird. Der Artikel ist dann immer Neutrum!

**a) unveränderter Vokal:**

Bett: „בעטל“ – „בעטל“; Knabe (Jüngling): „בחורל“ – „בחורל“; Teller: „טעלערל“ – „טעלערל“; Türe: „טירל“ – „טירל“; Licht: „ליכטל“ – „ליכטל“;

**b) veränderter Vokal:**

Sand: „זאמדל“ – „זעמדל“; Rock: „רעקל“ – „רעקל“; Stadt: „שטאָטל“ – „שטעטל“; Stube: „שטובל“ – „שטובל“; Hof: „הויףל“ – „הויףל“; Bauch: „בויךל“ – „בייכל“; Buch: „בוךל“ – „ביכל“;

Der Plural wird folglich mit der Hinzufügung von „עך“ (-ech) gebildet.

Bett: „בעטלעך“ – „בעטלעך“; Knabe (Jüngling): „בחורלעך“ – „בחורלעך“; Teller: „טעלערלעך“ – „טעלערלעך“; Türe: „טירלעך“ – „טירלעך“; Licht: „ליכטלעך“ – „ליכטלעך“; Stadt: „שטעטלעך“ – „שטעטלעך“; Stube: „שטובלעך“ – „שטובלעך“;

Bei den Substantiven, mit der Endung: „ים“ (semit. / Plural Maskulin) wird zur Bildung des Diminutiv-Plurals die Pluralform des Positivums benützt und an sie erst dann die Diminutiv- und die Plural-Endung „לעך“ angefügt:

Monat: „חודש“ – „חדשים“ = „חודשל“ – „חדשימלעך“ (*chojdeschl – chadojschimlech*);  
 Held: „גיבור“ – „גיבורים“ = „גיבורל“ – „גיבורימלעך“ (*giberl – gibojrimlech*); Gebets-  
 mantel: „טלית“ – „טליתים“ = „טליתל“ – „טליתימלעך“ (*talifl – t'lejßimlech*);  
 Bibel: „חומש“ – „חומשים“ = „חומשל“ – „חומשימלעך“ (*chumaschl – chumojschim-  
 lech*); Gerechter: „צדיק“ – „צדיקים“ = „צדיקל“ – „צדיקימלעך“ (*zadekl – zadikimlech*);  
 Kaufmann: „סוחר“ – „סוחרים“ = „סוחרל“ – „סוחרימלעך“ (*bocherl – bojch'rimlech*);

Als auch diese Formen können mit dem Diminutiv-Plural „-לעך“ erweitert werden:

Buch: „בוך“ pl: „ביכער“ – „ביכערלעך“; Baum: „בוים“ pl: „ביימער“ – „ביימער(ער)לעך“;  
 Kind: „קינד“ pl: „קינדער“ – „קינדערלעך“;

## Diminutivum II

a.) Das Diminutivum II (Imminutiv) ist ein Diminutiv in Verbindung mit einer „zärtlichen“ Verkleinerung, d.h. mittels der Endung „-עלע“ / „-אלע“ (-ele / -ale) wird aber im allgemeinen nur noch selten bis kaum verwendet:

Bett: „בעטל“ – „בעטעלע“; Knabe (Jüngling): „בחורל“ – „בחורעלע“; Teller: „טעלערל“ – „טעלערלע“; Türe: „טירל“ – „טירעלע“; Licht: „ליכטל“ – „ליכטעלע“; Stadt: „שטעטל“ – „שטעטעלע“; Stube: „שטיבל“ – „שטיבעלע“; Stroh: „שטרוי“ – „שטרייעלע“; usw.

b.) Ist der Endbuchstabe ein „-ע“-Vokal bzw ein „-ה“ (-eh / -he), vor allem bei Hebräischen Wörtern, so wird dies ebenfalls in der Diminutiv-Endung einbezogen:

„-ע“-Endung:

Tante: „מומע“ – „מומעלע“; Wolke (poln.): „כמורע“ – „כמורעלע“; Ente (poln.): „שקע-  
 קאט“ – „קאטשקעלע“ / „קאטשקאלע“;

„-ה“-Endung:

Seele: „נשמה“ – „נשמהלע“; Tora: „תורה“ – „תורהלע“;

c.) Ferner: Entweder fallen die Bedeutung des Diminutiv und Diminutiv II zusammen – oder bei einigen verkleinerungsfähigen Wörtern kommt kein Diminutiv, sondern nur der Diminutiv II vor.

Vogel: „פויגל“ – „פויגעלע“; Kind: „קינד“ – „קינדעלע“; Narr (Dummkopf): „נאר“ – „נארעלע“; Kopf: „קאפ“ – „קאפעלע“ / „קעפאלע“;

d.) Wörter, die auf „-ן“ auslauten, schieben vor die Diminutiv-Endung ein „-ד-“ oder [׳דע-] ein:

Krone: „קריון“ – „קריינדל“; Knochen: „ביין“ (m) – „ביינדל“; Stein: „שטיין“ (m) – „שטיינדל“; Melodie (Lied): „ניגון“ – „ניגונדל“;

[Achtung: Es gibt auch Worte wo dies nicht so möglich ist!]:

Kantor: „חזן“ – „חזנדל“; Stock: „שטעקן“ – „שטעקנדל“; (besser → „שטעקל“)

e) Bei Substantiven, die auf „-ל“ auslauten, fügt man die Diminutiv-Endung „-עכל“ daran:

Stimme: „קול“ – „קולעכל“; Mühle: „מיל“ – „מילעכל“;

Für die Plural-Endung gilt generell das Anfügen von „-עך“:

Stimme: „קולעכל“ – „קולעכלעך“; Mühle: „מילעכל“ – „מילעכלעך“;



## Pronomen פּראָנאָמען

### Personale:

3. Person			2. Person	1. Person	Singular
Neutrum	Femininum	Maskulinum			
עס	זי	ער	דו	איך / כ"	Nominativ
פֿון אים	פֿון איר	פֿון אים	פֿון דיר	פֿון מיר	Genitiv
אין / אים	איר	אים / אין	דיר	מיר	Dativ
עס	זי	מים	דיך	מיך	Akkusativ

3. Person			2. Person	1. Person	Plural
	זיי				
	זיי		איר	מיר	Nominativ
	פֿון זיי		פֿון אייך	פֿון אונדז	Genitiv
	זיי		אייך	אונדז	Dativ
	זיי		אייך	אונדז	Akkusativ

Die Höflichkeitsform ist stets der Plural der 2. Person „איר“, das „*Sie*“ gibt es daher nicht. Die Formen mit dem Auslassungszeichen „כ“ bei „ich“ ist sehr geläufig: z.B. „כ"בין“.

### Reflexivum:

Im Genitiv, Dativ und Akkusativ stimmt das Reflexiv in der 1. & 2. Person Singular & 2. Person Plural wie im Deutschen überein, ansonsten steht das „זיך“.

**Singular:** ch“hob mir (כ"האב מיר); Du hoßt dir (האַסט דיר); er-sie-es hot sich (ער האט זיך);

**Plural:** mir hobn sich (מיר האבן זיך); ihr ho[b]t sich (איר האבן אייך); sej hobn sich (זיי האבן זיך);

### Possessivum:

1. Person: מײן – אונדזער (majn – undser);

2. Person: דײן – אײער (dajn – ajer);

3. Person: זײן, איר, זײן – זײער (sajn; ihr; sajn – sejer)

Die Endung des Plural ist immer ein „ajn“ – ע; z.B. מײנע; דײנע; אײערע; usw.

### I. Deklination:

Plural	Neutrum	Femininum	Maskulinum	Singular
זייערע	זייר[ע]ס	זייערע	זייערע	Nominativ
זייערע	זייערען	זייערע	זייערען	Genitiv
פֿון זייערע	פֿון זייערען	פֿון זייערע	פֿון זייערען	
זייערע	זייערען	זייערע	זייערען	Dativ
זייערע	זייר[ע]ס	זייערע	זייערען	Akkusativ

Es werden ebenso die übrigen Possessiva flektiert. Doch wegen des Auslautes „ן“ heißt es: מײנעם; דײנעם; זײנעם; usw.

Die II. Deklination stimmt mit der I. bis auf den ersten Genitiv überein, der זייערענס – זייערענס – זייערענס; ... usw. lautet.

**Demonstrativum:**

דער, (der, dieser) hat ein zweifache Flexion:

I. (adjektivische) Flexion

Plural	Neutrum	Femininum	Maskulinum	Singular
די	דאָס	די	דער	Nominativ
די	דעם	דער	דעם	Genitiv
פֿון די	פֿון דעם (פֿונעם)	פֿון דער	פֿון דעם (פֿונעם)	
די	דעם	דער	דעם	Dativ
די	דאָס	די	דעם	Akkusativ

II. (substantivische) Deklination stimmt mit der I. bis auf den ersten Genitiv Singular überein, der דעםס lautet. Ebenso wird „אָט דער“ (ot der – dieser) flektiert.

Der dosiker (dieser) „דער-דאָזיקער“, der jeniker (derjenige), „דער-יעניקער“, der selber oder der selbiker (derselbe) „דער-זעלבער“, „דער-זעלביקער“, werden wie Adjektiva flektiert. – jener „יענער“, der andere „אָזינער“ und ein solcher „אָזעלכער“ wie die II. Possessiv-Deklination (im Singular kommt meistens das Neutrum vor). – (asa – solche[r]) אַזא, vor einem Vokal (!) aber, wie im Englischen (asan) אַזאן, doch sie sind unflektierbar.

**Der Artikel:**

Der bestimmte Artikel (דער, די, דאָס) stimmt mit dem Demonstrativum, I. Deklination, überein; wobei es statt „פֿון דעם“ auch „פֿונעם“ heißen kann.

Der unbestimmte Artikel ist ... Nominativ: אַ, Genitiv: אַ / אַ פֿון, Dativ: אַ, Akkusativ: אַ; vor einem Vokal (!) aber, wie im Englischen (an) אַן für alle Geschlechter.

**Interrogativum:**

(wer) ווער, (wemenß) וועמענס, (wemen) וועמען, (wemen) וועמען;

(woß) וואָס, (fun woß) פֿון וואָס, (woß) וואָס, (woß) וואָס;

Was für ein: (woß far a) אַ וואָס פֿאַר אַ, (woßer a) אַ וואָסער אַ, (βara – solch ein) סאַראַ, (woßer) וואָסער; sowie (welch a) וועלך אַ, sind unflektierbar. – (welcher) וועלכער Possessiv-Flexion.

**Relativum:**

Als Relativum erden die Interrogativa, und zwar meist וואָס, seltener וועלכער, und auch ווער benützt.

**Indefinitum:**

Jeder – „א יעדער“ (a jeder) und „יעטוידער“ (jetwider), אַ (a) und einer איין (ejn); anderer אַנדערער; etliche עטלעכע (etleche): sie werden wie Adjektiva flektiert.

wer / was / wem auch immer: וועם / וואָס / אַבי ווער (abi wer, abi woß, abi wem)

jemand: עמעץ / עמעצער (emez, emezer)

jeder: יעדערער / יעדער איינער (jederer, jeder ejner)

kein: קיין / קיינער (kejn, kejner)

... sie werden nach der II. Possessiv-Deklination flektiert.

Unflektierbar sind: nichts ניט (nit) bzw. נישט (nischt), gar nichts גאַרנישט (gor-ni[sch]t) / ... und etwas עפעס (epeß).

man: מען / מע (me, men) [ן; „n“ ist silbisch; nach Konsonanten]  
 viel(e): אַ סך (a βach)  
 mehr: מער / מערער (mer, merer)  
 die meisten (meistens): סרוב  
 wenig(e): ווייניק / ווינציק (wejnik; aber auch winzik)  
 wenig (gering, knapp, karg): קנאַפ / קאַרג (karg; auch knap)  
 (zu)einander: זיך (sich)  
 (die) einen .... (die) anderen: טייל -- טייל (tejl ... tejł)  
 welch ... immer; beliebig: אַבי וואָס פֿאַר אַ (abi woβ far a ...)  
 all(es): אלץ / אלצדניג / אלצדאָס (alz / alzding)

Plural	Singular	
אַלע	אַלץ	Nominativ
אַלעמענס פֿון אַלעמען פֿון אלעס	פֿון אַלעמען פֿון אַלץ	Genitiv
אַלעמען אַלע	אלעם אַלעמען	Dativ
אַלע	אַלץ	Akkusativ



## Präpositionen

### פֿרעפֿאַזיציעס

Neben den einfachen Präpositionen:

an (אן), [an]statt (אַנשטאַט), auf (אויף), aus (אויס), außer (מחוץ); bei (ביי / באַ), bis (ביז), durch (דורך), für (פֿאַר), gegen (אקעגן), hinter (אַהינטער), in (אין), mit (מיט), nach (נאַך), neben (לעבן); ohne (אָן); seit (זינט); seitens (מצד); über (אָבער), um (ארום), unter (אונטער), von (פֿון), vor (פֿאַר), wegen (וועגן); weil (מחמת [machmeβ]); zu (צו), zwischen (צווישן); / dank (אַדאַנק) ...usw.

... gibt es auch Doppel-Präpositionen:

z.B.: unter.....her (פֿון אונטער); hinter...her (פֿון אַהינטער); zwischen...her (פֿון צווישן); ... usw.

z.B. mit Adverbien: vor vielen Jahren: מיט אַ סך יאָרן צוריק (*mit a βach jorn zurik*); außerhalb (פֿון דרויסן פֿון);

... sowie das Zusammenziehen von Präpositionen:

z.B.: beim: בייַם / באַם = בייַ דעם / באַ (bam / bajm); im: (auch: אינעם = אין דעם (inem);

vom: פֿונעם = פֿון דעם (funem); zum: צום = צו דעם (zum); auf dem: אויפֿן = אויף דעם (ojfn);

bis zum: ביז'ן = ביז דעם (bis 'n); mit dem: מיט'ן = מיט דעם (mit 'n); für dem: פֿאַר'ן = פֿאַר דעם (far 'n); seitens: מצד'ן = מצד דעם (mizad 'n); ... usw.

Präpositionen mit Personal- und Reflexiv-Pronomen:

Bei Verbindung einer Präposition mit dem Personal- und Reflexiv-Pronomen ist erstere akzentuiert:

z.B.: nach mir: נאָך מיַר (noch mir); unter sich: אונטער זיך (unter sich) [= auch צווישן זיך];



## Adverbien

### אַדװערבן

#### 1.) Lokal-Adverbien:

außen (אויסן); da (דאָ); dort ([ן] דאָרט); draußen (אין דרויסן); dr'in[nen] (אָנױניק); her (אָהער); heraus (אָרויס); hier (אָט דאָ); hin (אָהין); hinab (אָראָפּ); hinten (אָינטן); irgendwo (ערגעץ־ווי); links (לינקס); oben (אויבן); rechts (רעכטס); unten (אונטן); voraus (פֿאַרויס); vorn (פֿאַרויס); wo (ווי); wohin (וויהין); vor allem (פֿל קודם [kojdem kol])

#### 2.) Temporal-Adverbien:

bald (באַלד); bisher (ביז אָהער); damals (דעמאלט); danach (דערנאָך); dann (אזוי); eben (אָקערשט); gerade (גראָד); gestern (געכטן); heute (היינט); immer (שטענדיק / תמיד); inzwischen (אין צווישן / דערווייל); jetzt (איצט); manchmal (ווען עס איז); morgens (צו מאָרגנס); nie (קיין מאל); nochmals (נאָך אַ מאל); nur (נאָר); oft (אָפֿט / אַ סך מאל); sofort (תילף / תילף־ומיד [tejkef-u'mi'jad]); vorher (פֿריער / קודם [kojdem]); wann (ווען); wieder (ווידער);

#### 3.) Modal-Adverbien:

andere (אַנדערש); eilends (איילנד); gern (גערן); irgendwie (ערגעץ־ווי); kopfüber (קאָפּ־אויבער); sehr (זייער); so (אזוי); wie (ווי);

#### 4.) mittels Endungen:

von Adjektiven und Partizipien: im Alter: אַלטערהייט; im Lachen: לאַכנדיקערהייט; in zerbrochenem Zustand: געבראַכענערהייט;

und von Substantiven (zumeist im Plural): zeitweise: צייטנווייז; scharenweise: מחנותווייז (*mach-neß'wajs*); als Knabe: יונגלווייז; ostwärts (מיזרחווייז);



## Konjunktionen

### קאָנְיִונְקְצִיעִם (בינד־ווערטער)

Konjunktionen gehören zu den unveränderlichen Wörtern.

Ihre Aufgabe ist es, Sätze und Teile von Sätzen miteinander zu verbinden.

#### 1.) nebenordnende Konjunktionen:

und (און); oder (אָדער); aber (אַבער); denn (ווייל);

#### 2.) unterordnende Konjunktionen:

weil (מחמת [machmeß]); obwohl (הגם / כאָטש [ha'gam / chotsch]); dass (אַז); ob (אויב); damit (בידי [(bi')kedef]); sowohl ... als auch (הן ... הן / סיי ... סיי [hen ... hen / βaj ... βaj]); entweder ... oder (אָדער ... אָדער);



## Syntax (Satz) <sup>6</sup>

### סינטאַקס (תחביר)

Die Stellung der Wörter in einem Satz können sein:

- a.) Subjekt – Prädikat – Verbalzusätze
- b.) Verbalzusätze – Prädikat – Subjekt

## Aussagesatz

### I. Stellung

#### Subjekt – Prädikat

Der Mond leuchtet: „דױ לבנה לייכט“ (*Di levone lajcht*)

Die Feinde siegten: „דױ שונאים האָבן מנצח גווען“ (*Di bojnim hobn menazejeh gewen*)

#### Subjekt – Prädikat – Adjektiv:

Ist das Prädikatsnomen ein Adjektiv, so bleibt es unflektiert. Wird dieses Adjektiv substantiviert, so wird es folglich als solches dekliniert (→ siehe: *Adjektiva*) und stimmt mit dem Subjekt überein:

Der Hund ist alt: „דער הונט איז אלט“; Die Frau ist schön: „די פֿרוי איז שיין“;

Der Hund ist ein alter: „דער הונט איז אן אלטער“; Die Frau ist schön: „די פֿרוי איז אַ שיינע“;

Hier wird vor dem Adjektiv der unbestimmte Artikel „אן“ (vor: **a,e,i,o,u** ! ) bzw. „אַ“ eingefügt.

Ferner: das Substantiv als Prädikats-Nomen hat im Singular immer einen Artikel.

Er ist Vorbeter: „ער איז אַ חזן“ (er is a chasn)

Sie sind Vorbeter: „זיי זענען חזנים“ (sej senen chasonim)

In der Vergangenheitsform kommt der Artikel vor einem Adjektiv selten vor:

Chaim'ke war lächerlich: „חיימקע איז געווען תמעוואטע“ (chajmke is gewen tamewate)

Das Kind war schön: „דאָס קינד איז געווען שיין“

aber: Das Kind war schön: „דאָס קינד איז געווען אַ שיינס“

Ebenso können Adjektive, die nur prädikative Verwendung haben, nicht substantiviert werden: Sie sind beschäftigt: „זיי זענען טרוד“ (*sej senen to'red*)

Das Prädikativ kann auch betont (verstärkt) werden, z.B. durch „עס“, „דאָס“ oder „עפעס“:

Die Mutter ist (etwas) krank: „די מאמע איז עפעס קראנק“

Der Vater ist der Festgeber: „דער טאטע איז עס דער בעל-שמחה“ (... *bal-bimche*)

Bei zusammengesetzten Verbalformen steht das Prädikativ nach der ganzen Form:

Er wurde Lehrer: „ער איז געוואָרן אַ מלמד“ (*Er is geworn a Melamed*)

Er blieb unverheiratet (ledig): „ער איז געבליבן אַ בחור (ליידיקער)“

Das Pronomen der 2. Person „דו“ wird mit Vorliebe ausgelassen (kann gelegentlich auch genutzt werden): [Du] wirst ein Handwerker sein: „וועסט זיין אַ בעל-מלאכה“ (... *bal-meloche*)

<sup>6</sup> Anmerkung: Dieser vorliegende Text, jedoch mit Korrekturen & Ergänzungen durch Ch. Frank, wurde aus dem Buch „Grammatik der Jiddischen Sprache“ von Salomo A. Birnbaum, entnommen.

Bei Plural des Subjekts kann gelegentlich das Prädikat im Singular stehen, vor allem bei „איז“ [זײַן] in Verbindung mit „דאָ“ [זענען דאָ / איז דאָ] (vorhanden sein / existieren):  
 Es gibt solche: „ס'איז דאָ אזוינע,“ / auch: „ס'זענען פֿאראן אזוינע,“  
 Es gab solche: „ס'זענען געווען פֿאראן אזוינע,“

Bei einem Singular-Subjekt kann das Prädikat dem Sinne nach im Plural stehen:  
 (Sie fragen) Einer fragt den anderen: „זיי פֿרעגן איינער באם אנדער(ע),“  
 oder: Sie fragen einander: „זיי פֿרעגן איינער באם צווייטן,“

Bei einem zusammengesetzten Satz, mit mehreren Subjekten im Singular steht das Prädikat im Plural:  
 Der Schwiegervater und Schwiegermutter kamen: „דער שווער און די שוויגער זענען געקומען,“

Ebenso, wenn statt „און“ eine Präposition (z.B. „מיט“) eingefügt ist: Der Schwiegervater und (mit) Schwiegermutter kamen: „דער שווער מיט דער שוויגער זענען געקומען,“

Bei einem zusammengesetzten Satz, dessen Prädikate im Perfekt stehen und teils mit „האַבן“, teils mit „זײַן“ gebildet sind, kann ohne Rücksicht auf diese Verschiedenheit das zweite Hilfsverb ausfallen: Wir kamen und aßen: „מיר זענען געקומען ... און געגעסן,“  
 Die Vögel sangen und flogen fort: „די פֿייגל האָבן געזונגען ... און אוועקפֿלויגן,“

Das geht natürlich nicht immer, vor allem wenn ein drittes Verb im zusammengesetzten Satz vorkommt: Er kam, sah und siegte: „ער איז געקומען, געזען און מנצח געווען,“

### Akkusativ-Objekt

Das Akkusativobjekt steht, falls das Verb mit einem Präfix-Zusatz oder zusammengesetzt gestaltet ist, nach der ganzen Form:

Er verkaufte seine Wohnung: „ער האָט פֿאַרקויפֿט זײַן שטוב,“  
 Er wollte ein frisches (z.B. Brot): „ער האָט געוואָלט א פֿרישע (ברויט),“

Ist das Objekt aber ein Pronomen, vor allem Personale und Reflexivum, so steht es unmittelbar nach dem finiten (bestimmten) Teil des Verbs, bzw. Partizip:  
 Der Fuhrmann rief ihn: „בעל-עגלה האָט אים גערופֿן,“ (... bal-agoleh)  
 Man freute sich: „מע האָט זיך געפֿרייט,“

Neben dem Akkusativobjekt oder einem objektlosen Satz kann gelegentlich ein „עס“, „דאָס“ oder „עפעס“ als eine Art „unbestimmten Objektes“ stehen [wird aber heute nicht mehr so oft verwendet]:

Er schreibt einen Brief: „ער שרײַבט עס א בריוו,“ oder (mit „עפעס“): „ער שרײַבט עפעס א בריוו,“  
 Man freute sich darüber: „מע האָט זיך געפֿרייט,“; oder: „מע האָט זיך עפעס געפֿרייט,“

Ist das Objekt ein Verb, so wird der Infinitiv (wie im Deutschen) mit „צו“ gebraucht:  
 Ich begann zu verstehen: „כ'האָב אָנגעהויבן צו פֿאַרשטיי(ען),“

Vom Infinitiv kann wieder ein Objekt abhängen:  
 Ich begann die Sache zu verstehen: „כ'האָב אָנגעהויבן צו פֿאַרשטיי(ען) דאָס עסק,“ (... ejβek)

Das „צו“ fällt jedoch bei folgenden Verben weg: „דאַרפֿן, קאַנען, פֿלעגן, מעגן, מוזן, לאָזן, זאָלן,“ usw. und es fehlt oft auch bei diesen Verben: „זענען, גיין,“ usw.  
 Er muss hinfahren: „ער מוז אהי(ן)פֿאַרן,“ / Er pflegte zu stehen: „ער האָט (גע)פֿלעגט שטייען,“

Der Arzt soll (muss) kommen: „די רופים דארפן קומען,“ (*Di rojfm ...*) [auch: דאָקטוירים]

Von einem Verb können auch zwei Akkusativobjekte direkt abhängen:

Man lehrt ihm Respekt: „מע לערענט אים דרך-ארץ,“ (... *derech-erez*)

### Dativ-Objekt:

Bei zusammengesetzten Verbal-Formen ist die Stellung wie beim Akkusativ-Objekt:

Der Sohn schrieb dem Vater: „דער זון האָט געשריבן דעם טאטן,“

Er schrieb ihm: „ער האָט אים געשריבן,“

Ich nahm mir etwas: „איך האָב מיר עפעס גענומען,“

Sehr häufig wird das Reflexivum im *Dativus ethicus*<sup>7)</sup> gebraucht:

Wir gehen: „מיר עזנען זיך געגאנגען,“ / Wir gingen : „מיר עזנען זיך,“

### Dativ- und Akkusativ-Objekt:

Sind im Satz ein Dativ- und ein Akkusativ-Objekt vorhanden, so geht das erstere voran:

Sie gibt dem Arbeiter das Geld: „זי גיט דעם ארבעטער דאָס גלעט,“

Der Junge schrieb seinem Freund einen Brief: „דאָס יינגל האָט געשריבן דעם חבר א בריוו,“

Ist das Objekt ein Pronomen, so steht es voran und zwar unmittelbar nach dem *Verbum finitum*<sup>8)</sup>, bzw. Partizip: Sie gibt es dem Arbeiter: „זי גיט עס דעם ארבעטער,“

Der Junge hat allen einen Brief geschrieben: „דאָס יינגל האָט אלעמען געשריבן א בריוו,“

Sind beide Objekte Pronomina, so ist die Stellung nach Betontheit wechselnd; eine Personale oder Reflexivum steht immer voran. Beide stehen zumeist unmittelbar nach dem Finitum:

Er sagte einigen etwas: „ער האָט עטלעכע עפעס געזאָגט,“

Er sagte es einigen: „ער האָט עס עטלעכע געזאָגט,“

Sie gibt es ihm: „זי גיט עס אים,“

Aber:

Rov Avrom wusste ihr es nicht zu sagen: „רב אברהם האָט ני(ש)ט געוואוסט עס צו זאָגן איר,“

Ein Objekt kann auch von einem Substantiv abhängig sein:

Das Erzählen der Geschichte gefiel ihm: „דאָס דערציילן די מעשה איז אים געפֿעלן געוואָרן,“

### Präpositionales Objekt

Alle Präpositionen regieren den Dativ!

Auf der Gasse: „אויף דער גאס,“; Im (in dem) großen Wald: „אינעם גרויסן וואלד,“

Auf das (dem) dicke(n) Buch: „אויפֿן גראָבן ספֿר,“

Bei den Verhältniswörtern „אין“, „לעבן“, „פֿון“, usw. kann der bestimmte Artikel ohne Bedeutungsänderung fehlen: z.B. in (der / die) Stadt „אין שטאָט,“; aus der Synagoge „פֿון שול,“; neben dem Ofen „לעבן אויוון,“; usw.

Hat das Substantiv ein Adjektiv-Attribut bei sich, so kann der Artikel beim Femininum nicht ausfallen:

In das (im) große(n) Lehrhaus: „אין גרויסן בית-מדרש,“ (*in grojßn beß-medresch*)

In die (der) alte(n) Synagoge: „אין דער אלטער שול,“

<sup>7)</sup> Dieser Dativ bezeichnet die innere Teilnahme (meist 1. oder 2. Person) [z.B.: *Mach mir keinen Lärm!*]

<sup>8)</sup> Finite Form: Da handelt es sich um gebeugte, d.h. *bestimmte* Verb-Formen.

Nur das zusammengesetzte „פֿון ... וועגן“ (für, wegen, um ...) erfordert bei „*lebenden*“ Wesen den zwischen die beiden Teile tretenden s-Genitiv:  
für den Sohn: „פֿון דעם זונס וועגן“ (auch: „פֿונעם“); (siehe → Pronomen)

Das Objekt kann auch durch einen Präpositional-Ausdruck gegeben sein. Dieser steht nach dem vollständigen Verbum:

Man wartet auf die Musikanten: „מען) האָט געווארט אויף די פֿלזמרים“

Er verhöhnt das Publikum: „ער שפּאַט פֿונעם עולם“

Er verhöhnte das Publikum: „ער האָט געשפּאַט פֿונעם עולם“ (a: „אויפֿן עולם ...)

Hierher gehört auch „פֿון“ als Objekt der Vergleichung bei einem Komparativ:

Mendel ist größer als Moses: „מענדל(ע)ל איז העכער פֿון משהן“

Odessa ist schöner als Bern: „אָדעס איז שיינער פֿון בערן“

Statt „פֿון“ wird manchmal „פֿאר“ gebraucht. Auch kann dieses Objekt wie eine Vergleichung beim Positiv durch einen abgekürzten Satz mit der Einleitung „איידער“ (lieber) „ווי“ (als), umschrieben werden: Lieber ... als ...: „ווי חיים, ווי איידער משה“

## Attribut

Das Attribut kann ein Partizip, Pronomen, Numerale, Substantiv oder Adverbiale sein.

Das Adjektiv und das Partizip stimmt mit seinem Substantiv in Zahl, Fall und Geschlecht überein; es steht:

1. vor ihm und wird nach der I. Adjektiv-Deklination flektiert:

Die jüdischen Sitten sind alt: „די יידישע מנהגים זענען אלט“ (... *min(h)ogim* ..);

Er besuchte den jungen Schriftsteller: „ער האָט באזוכט דעם יונגען שרײַבער“;

(*groß*) „גרויס“ vor einem Abstraktum wird – wenn ein Artikel fehlt – in allen Kasus endungslos gebraucht: große Freude „גרויס פֿרייד“;

2. nach ihm; Es wird dann durch den entsprechenden Artikel substantiviert und dem gemäß flektiert: Sie sieht das kranke Kind: „זי זעט דאָס קינד, דאָס שלאַפֿע“.

## Pronomen:

In attributiver Verwendung erscheint das Possessivum, das Demonstrativum (und Artikel) und das Indefinitum:

Das Possessiv steht:

1. vor dem Hauptwort:

a.) Wenn dieses keinen Artikel hat, so bleibt das Possessiv unflektiert; Es erhält die Plural-Endung, wenn das Substantiv im Plural steht:

Er schrieb seinem Sohn: „ער האָט געשריבן זײַן זון“;

Unsere Sorgen sind groß: „אונדזערע צרות זענען גרויס“;

b.) Hat das Hauptwort einen unbestimmten Artikel – der nach dem Possessiv steht – so wird dieses nach der I. Possessiv-Deklination flektiert:

Sie sucht ihr Kind (eines ihrer Kinder): „זי זוכט אירס א קינד“;

Im Plural fallen beide [a.) & b.)] zusammen:

Er schrieb es seinen guten Freunden: „ער האָט עס געשריבן זײַנע גוטע פֿרײַנד (חברים)“

2. **nach dem Hauptwort**, das einen bestimmten oder unbestimmten Artikel haben kann. Die Flexion erfolgt nach der II. Possessiv-Deklination:

Er wird seinem Vetter schreiben: „ער וועט עס שרייבן דעם פֿעטער זינעם“;

Sie sucht ihr Kind (eines ihrer Kinder): „זי זוכט א קינד אירס“;

Die **Demonstrative** kommen als Attribute fast nur in adjektivischer Verwendung, vor dem Hauptwort stehend, vor: „דער“ und „אַט דער“ – Flexion.

„דער אייגנער“, „דער זעלביקער“, „דער זעלבער“, „דער יעניקער“, „דער דאָזיקער“ –

I. **Adjektiv-Deklination**. „יענער“ –

I. **Possessiv-Deklination**; ebenso „אזעלכער“ und „אזוינער“, die aber nur im Plural adjektivisch gebraucht werden; die unflektierbaren „אזא“ und „א מין“, für die im Plural die beiden vorausgehenden dienen.

Ich verstehe dieses Mitleid: „כִּפְאָרשטיי אָט דאָס רחמנות“; (... *rachmoneß*)

Dieser Mann kam heil davon: „דער דאָזיקער מאן איז ניצול געוואָרען“ (... *nizl geworen*)

Mein Vater pflegt einen solchen Lehrer zu nehmen: „מיין טאטע פֿלעגט עס נעמען אזא מלמד“;

Ich werde jenen Ort sehen: „כִּוועל זעײַען יענס אָרט“;

Vor dem attributiv verwendeten **Indefiniten** stehen:

1. **vor dem Substantiv** „א יעדער“, „יעדער“, „יעטוידער“ und „איטלעכער“: sie werden nach der I. Possessiv-Deklination flektiert; ihr Plural wird durch „אלע“ vertreten; „עטלעכע“, „אלדעס“; bei den Formen ohne „ד“ kann das Hauptwort einen bestimmten Artikel haben, der vor das Pronomen tritt. Bei „עפעס“ und „אין“ (I. Possessiv-Deklination) tritt im Singular der unbestimmte Artikel vor das Hauptwort: „ניט קיין שום“, „ניט וואָס פֿאַר א“, usw.

Jedes Vöglein hatte gesungen: „איטלעכס פֿייגאלע האָט (זיך) געזונגען“

Er ist besser als (alle) jene Menschen: „ער איז בעסער פֿון די אלע מענטשן“

Ich erzählte es einem von den Greisen: „איך האָב עס דערציילט איינעם א זקן“

Ich sehen einen Soldaten: „איך זע עפעס א זעלנער“

2. **nach dem Substantiv**: „אליין“ und „גופא“ (*gufe*):

Wir haben es selber gesehen: „מיר האָבן עס אליין געזען“

Wir selbst sahen es: „מיר אליין האָבן עס געזען“

Die Welt selbst (an sich) ist ein Traum: „די וועלט גופא איז א חלום“

## Numerale:

Die Grund- und Bruchzahlen stehen:

1. vor dem Hauptwort; dieses steht im Plural; die Zahlen bleiben unflektiert, nur bei bestimmten Artikel hat „אין“ die I. Adjektiv-Deklination; „האלב“ kann flektiert sein.

Er erhob eine Hand: „ער האָט דערהויבן אין האנט“

Wir wollen die eine Sache: „מיר וועלן די איינע זאך“

Zwei Berge sind die Grenze: „צוויי ברעג זענען די גרענעץ“

Das Substantiv steht im Singular bei „אין“ und bei den damit endenden Zahlwörtern.

Ferner stehen im Singular die Substantive: „יאָר“ (Jahr); „מאן“ (Mann); „שעה“ (Stunde); „פֿונט“ (Pfund); „מינוט“ (Minute); „מעט-לעט“ (*me'eß-le'eß*; ganzer Tag / 24 Stunden); „זייגער“ (Uhr); manchmal auch „טאָג“ (Tag); sowie überhaupt meistens die mit Zahl-, Zeit- und Maßangaben verbundenen Substantive:

drei Menschen „דריי מענטשן“, 101. Haus „הונדערט-און-אין הויז“ [aber: 101 Häuser:

„זיבן יאָר“, 72 Mann „צוויי-און-זיבעציק מאן“, 12 Uhr

„ניין קרוין“, 9 Kronen „פֿיר מעט-לעט“, 4 ganze Tage „צוועלף א זייגער“;

6 ½ Stunden „זעקס מיט א האלבר שעה“, oder „זעקס-א-האלב שעה“;

2. nach ihrem Hauptwort – Singular oder Plural – wenn die Angabe durch „א“ die Bedeutung »ungefähr« erhält: an die 50 Mann „א מאן פֿופֿציק“; ungefähr 3 Wochen „א וואָכן דריי“;  
Auch beim Ausrufen: Du Bandit! „גזלן איינער“; Du Lümmel! „שגף איינער“ [auch: שייגעץ]

Ordnungs- und Vervielfältigungszahlen werden naturgemäß wie die Adjektiv-Attribute gebraucht.

### Substantiv-Attribut

1. Es steht vor dem Hauptwort und zwar im s-Genetiv. Das Hauptwort hat bei Bestimmtheit keinen Artikel, bei Unbestimmtheit den unbestimmten.

Das Attribut hat regelrecht bestimmten oder unbestimmten Artikel:

Ich sah den Enkel des Rabbi: „איך האָב געזען דעם רבס אייניקל“

Ein Sohn des Rabbi ist gestorben: „דעם רבס א זון איז געשטאָרבן“

Er war Bruder eines Rabbi: „דע איז געווען א רבס א ברודער“

2. Es steht nach einem Hauptwort:

#### Präpositional-Genetiv:

Die Zeit des Lebens ist kurz: „די צייט פֿון לעבן איז קורץ“

Manchmal steht der Präpositional-Genetiv des Personal-Pronomens für das Possessiv:

Ich habe seinen Brief gelesen: „איך האָב געלייענט דעם בריוו פֿון אים“

Ist das Hauptwort ein Infinitiv, so wird statt des Genetiv-Attributs ein Objektiv gebraucht. (siehe → Dativ- & Akkusativ-Objekt)

Das Attribut kann ein Infinitiv mit „צו“ sein:

Es besteht Aussicht, heimzufahren: „ס'איז דאָ א האָפֿענונג אהיימצופֿאָרן“

oder: „ס'איז דאָ א האָפֿענונג צו פֿאָרן אהיים“

Der Infinitiv kann Objekte bei sich haben:

Er versteht es Kunden zu finden: „ער פֿארשייט דעם ענין צו געפֿינען קונים“ (... dem injen ...)

Ohne weitere Bezeichnung des Verhältnisses:

Die eine Seite seines Gesichts war rot: „איין זייט (פֿונעם) פנים האָט אים געפֿלאַמט“

Sie nahm den Topf mit dem Gekochtem: „זי האָט (אוועק)גענומען דאָס טעפל געקעכץ“

Es stimmt mit dem Hauptwort im Kasus überein, und hat einen eigenen Artikel:

Ein gelehrter Jude weiß sich zu raten: „א ייד א למדן גיט זיך אן עצה“ (a lamdn ... an ejze)

Das Kind, ein Knabe, weinte: „דאָס קינד, א יינגל, האָט געוויינט“

Er fragte Mordechai, den Schächter: „ער האָט געפֿרעגט מדרכי דעם שוחט“ (mord'ke / schochet)

Keinen eigenen Artikel hat das im Plural stehende Attribut nach gewissen Kollektiven:

Paar „פּאַר“; zehner Gruppe „צענדליק“; Dutzend „טוץ“ (tuz); Hundert „מאה“ (mea); zehn Juden „מנין“ (Minjan); relig. Gemeinschaft „עדה“ (ejde); jüd. Gemeinde „קהילה“ (kehile); Stadt „שטאָט“; usw. Ein Dutzend Säcke: „א טוץ זעק“;

Er betrog die ganze Stadt: „ער האָט גענארט א שטאָט מענטשן“

Bei festen Namensverbindungen steht der s-Genetiv ohne Artikel vor seinem Hauptwort, jedoch mit einem Artikel nach seinem Hauptwort: Die Frau des Berl: „דאָס ווייב בערלס“ oder: „בערלס ווייב“; Eva's Sohn: „דער זון חוהס“; aber: Mose Ev's Sohn / Mann: „משה חוהס“

Ein **adverbiales Attribut** steht nach dem Hauptwort:

a) Ein Adverb findet sich bei manchen Verben bei einem Objekt:

Ich erinnere mich der Jente, als sie noch ein Mädchen war: „איך געדענק יענטען מדיילויז?“

Er sieht den Baum in verbrannten Zustande: „ער זעט דעם בוים (אין) פֿארברענטער הייט“

Der Synagogendiener erblickt ihn fröhlich: „דער שמש דערזעט אים פֿריילעך“

Ich höre sie husten: „איך הער זי הוסטנדיק“

Dieses Adverb kann sich in ein **Adjektiv** von der Attribut-Stellung, bzw. in ein **Substantiv** von der Attribut-Stellung (beide mit unbestimmten Artikel) verwandeln:

Ich erinnere mich der Jente, als sie noch ein Mädchen war: „איך געדענק יענטען א מדייל“

Er sieht den Baum in verbrannten Zustande: „ער זעט דעם בוים א פֿארברענטן“

Der Synagogendiener erblickt ihn fröhlich: „דער שמש דערזעט אים א פֿריילעכן“

Ich höre sie husten: „איך הער זי א הוסטנדיקע“

### Adverbial-Verbindungen:

Die Bäume beim Fluss sind Weiden: (*wierzba / ива*) „די ביימער באם טייך זענען ווערבעס“

b) Einfache Adverbien ergänzen auch Adjektiva und Adverbien; sie stehen vor diesen.

„גאר“ und „זייער“ treten vor eventuellen Artikel, „גענוג“ nach ihnen.

Diese Attribute können (in koordiniertem Verhältnis) fast alle in verschiedenen Stellungen miteinander verbunden erscheinen:

Er besuchte den jungen kranken Vorsänger: „ער האָט באזוכט דעם יונגען חזן, דעם שלאפֿן“

Die berühmten Worte des alten Reb Jakob: „דעם אלטן רב יעקבס באוויסטע רייד“

Jeder seiner Blicke strafte uns: „יעדער קוק זיינער האָט אונדז באשטראַפֿט“

Die Söhne des Königs und der Königin: „דעם מלכס דער מלפּהס זין“ (*mejlech ... malke*)

Eine kleine schwarze Wolke zog vorbei: „א קליינער שווארצער וואַלקן איז פֿארבייגעצויגן“

Einige gute Menschen waren gekommen: „עטלעכע גוטע מענטשן זענען געקומען“

Ich erinnere mich der Mutter der Jente, an die Mädchenzeit:

„איך געדענק די מאמע יענטען מדיילויז“

### Adverbiale Bestimmung:

Als adverbiale Bestimmung dienen **einfache Adverbien und Adverbial-Verbindungen**. Als **Adverbial-Kasus** dient der **Akkusativ**.

Die Stellung der adverbialen Bestimmung, falls im Satz kein Objekt vorhanden ist: Bei zusammengesetzten Verbalformen stehen einfache Adverbien unmittelbar **nach** dem Finitum, Adverbial-Verbindungen stehen meist nach der vollständigen Verbalform.

Ich sang heute: „איך האָב היינט געזונגען“

Er hat gut gespielt: „ער האָט גוט געשפּילט“

Man saß in Gedanken: „מע איז געזעסן פֿארטראכטערהייט“

Er überlegte noch: „ער איז זיך נאָך מישב“ (... *noch mejashev [sajn]*)

Ester wird am Morgen kommen: „אסטר וועט קומען אין דער פֿרי“

Besteht das Prädikat aus Adjektiven mit „זיין“, so steht „גענוג“ **immer davor**:

Er ist alt genug: „ער איז גענוג אלט“

Sie ist schon schön genug: „זי איז שוין גענוג שיין“

Falls im Satz ein **Objekt vorhanden** ist, steht die adverbiale Bestimmung:

1.) wenn sie einfach ist, meist **vor dem Objekt**:

Ich schreibe heute ein Briefchen: „איך שרייב היינט א ברייול“

Bei zusammengesetzten Verbalformen steht sie unmittelbar **nach dem Finitum**:

Ich schrieb gestern einen Brief: „איך האָב נעכטן געשריבן א ברייול“

Er hat seine Feinde immer besiegt: „ער האָט תמיד גובר געווען די שונאים זיינע,“ (*tomed gojver*)  
 Reb Feiwel singt schöner als der neue Vorbeter: „רב פֿייוועל זינגט שענער פֿונעם נייעם חזן,“

2.) **nach dem Objekt**, wenn:

a.) dieses ein **Personale** oder **Reflexivum** ist:

Ich schreibe ihm (ihn) heute: „איך שרייב אים היינט,“

(Seine) Die Frau suchte ihn überall: „דאָס ווייב האָט אים אומעטום געזוכט,“

b.) die **adverbiale Bestimmung** durch eine **Adverbial-Verbindung** ausgedrückt ist:

Er sucht überall das Papier: „ער זוכט דאָס פּאַפּיר אויף אלע ערטער,“

Wir fuhren den ganzen Tag: „מיר זענען געפֿאָרן אַ גאַנצן טאָג,“

Sind in einem Satz mehrere adverbiale Bestimmungen vorhanden, so regelt sich ihre Stellung im allgemeinen nach der wie bis hierher erörterten „**Adverbiale Bestimmung**“.

Gehören welche unter ihnen gleichen Kategorien an (z.B. „דאָרטן“, „אין שול“,), so tritt statt einer nach obigen Angaben getrennten oft eine zusammenhängende Stellung:

Er sang damals den ganzen Tag dieses Lied:

„ער האָט געזונגען דאָס דאָזיקע ליד דעמלט אַ גאַנצן טאָג,“

Bei mehreren adverbialen Bestimmungen, die gleichen Gruppen (z.B. „דאָרטן“, „נעכטן“) oder gleichen Kategorien und gleichen Gruppen (z.B. „דאָרטן“, „אויבן“) angehören, richtet sich die Reihenfolge nach der Gefühlsbetontheit.

### **Negation des Verbs:**

Die Negation des Verbs („ניט“, „נישט“; verstärkt: „גאַרנישט“ und „גאַר גאַרנישט“) [und vor Konsonanten u.a. auch „ניש“ möglich;] steht unmittelbar nach dem Finitum:

Ester weinte nicht: „אַסתר האָט נישט געוויינט,“

Die Wörter „שוין“ und „מער“ treten jedoch vor die Negation:

Er sprach nicht mehr: „ער האָט מער נישט גערעדט,“

Sie wird nicht mehr kommen: „זי וועט שוין נישט קומען,“

Bei „גאַרנישט“, vor allem in der Bedeutung von „*nihts*“ kann das Verb die Negation haben oder nicht:

Ich sah (gar) nichts: „איך האָב גאַרנישט (ניט) געזען,“

Sie kochte nichts (*etwas ironisch*): „זי האָט גאַרנישט מיט גאַרנישט געקאָכט,“

Der unbestimmte Artikel des Subjekts oder Objekts muss sich in „קײן“ (verstärkt: „גאַר קײן“, oder „קײן-מאַל“) verwandeln. In diesem Falle kann – wenn das Verb in einfacher Form erscheint – „ניט“ bzw. „נישט“ hinter das Objekt treten:

Kein Mensch versteht seine Sprache: „קײן מענטש פֿאַרשטייט נישט זײַן לשון,“

Er verlangt keine Wohltat: „ער פֿאַרלאַנגט נישט קײן טובה,“ (... *kejn tojve*)

oder auch: „ער פֿאַרלאַנגט קײן טובה נישט,“

Er **verlangte** keine Wohltat: „ער האָט נישט פֿאַרלאַנגט קײן טובה,“

Das Personale und Reflexiv tritt **zwischen** Finitum und Negation:

Sie (pl.) werden ihn nicht finden: „זײ וועלן אים נישט געפֿינען,“

Sie (3. P ez) werden es nie(mals) finden: „איר וועט עס קײנמאַל נישט געפֿינען,“

Einige Adverbien können an den Anfang des Satzes treten:

Sie singt förmlich: „ממש זי זינגט,“ (*mamesch*) / Sie streiten unentwegt: „רק זיי קריגן זיך,“ (*rak*)

## II. Stellung

Diese II. Stellung tritt meist in der Form: »**adverbiale Verbindung – Prädikat – Subjekt – Objekt**« auf. Am Himmel erscheinen kleinere Wolken: „אויפֿן הימל ווייזן זיך שטיקלעך וואַלקן“

Bei zusammengesetzten Verbalformen steht das Subjekt nach dem Finitum:

Im vorigen Jahr erhielten wir die letzten Nachrichten:

„פֿאַר-א-יאָרן האָבן מיר געקראָגן די לעצטע ידיעות“

Dann betet der Großvater: „דערנאָך איז דער זיידע מתפלל“ (... *mispalet* [-sajn])

Das Subjekt kann auch durch ein unmittelbare vorangehendes „עפעס“, „עס“ oder „דאָס“ eingeführt werden.

Heute kamen bereits die Schwiegerleute: „היינט זענען עס שוין געקומען די מחותנים“ (... *mechutonim*)

Gleiche Stellung hat ein Objekt, das ein Personale oder Reflexivum ist (dass also das Objekt vor das Subjekt zu stehen kommt): Dort suchte ihn die Tante: „דאָרט(ן) האָט אים געזוכט די מומע“

Ist das Subjekt auch ein Personale oder „מען“, so tritt das Objekt wieder dahinter:

Dort suchte sie ihn: „דאָרט(ן) האָט זי אים געזוכט“

Weitere adverbiale Bestimmungen stehen an beliebiger Stelle. Hier, sowie bezüglich der sonstigen Verhältnisse innerhalb der einzelnen Satzteile, gelten dieselben Gesetze wie bei der I. Stellung.

Die **adverbiale Bestimmung am Anfang des Satzes** kann ausfallen, so dass dieser mit dem Prädikat beginnt.

Da begann er zu lernen / studieren: „האָט ער זיך גענומען צום לרענען (שטודירן)“

Das Prädikat wird verstärkt und hervorgehoben durch:

a.) **vorangehenden Infinitiv** des gleichen Verbs:

Er kommt nun nicht: „קומען קומט ער נישט“

Er wollte nicht laut schreien: „שרייען האָט ער נישט געוואַלט הויך“

b.) **vorangehendes Prädikats-Nomen**:

Sie lachten über uns: „געלאכט האָבן זיי איבער אונדז“

Klar war der Himmel: „לויטער איז געווען דער הימל“

Vor ein unverstärktes Prädikat kann ein das Subjekt vorwegnehmendes „עפעס“, „עס“ oder „דאָס“ treten: Die Wolken lösen sich auf: „עס צעגייען זיך די כמארעס“ (... *di chmareß*)

Zur Hervorhebung bzw. Verstärkung des Objektes kann dieses am Anfang stehen:

Ganze Wasserströme goss der Himmel herab: „גאנצע טייכן וואסער האָט געגאָסן דער הימעל“

## Verbindung von Hauptsätzen

Der durch eine koordinierende Konjunktion an einen anderen angefügte Hauptsatz behält im allgemeinen seine Wortstellung bei. Nur bei manchen Konjunktionen (**ד" האלבן**, **פון דעסט וועגן**, **ד" האלבן**) insbesondere den konklusiven (**דעריבער**, **דערפאר**, **מחמת דעם**, *[machmeß dem = daher, deshalb]*) muss der zweite Satz die zweite Stellung haben. Die Konjunktion steht dann entweder vor dem Prädikat oder nach dem Subjekt:

Er ist arm – daher haben sie nichts verlangt:

a: **ער איז אָרעם – מחמת דעם האָבן זיי גאָר-ני(ש)ט פֿאַרלאַנגט**

b: **ער איז אָרעם – האָבן זיי מחמת דעם גאָר-ני(ש)ט פֿאַרלאַנגט**

Manche Konjunktionen können noch die verbindenden „און“ neben sich haben (bei den konklusiven ist natürlich dann die Stellung „b“ unmöglich):

a: **ער איז אָרעם און מחמת דעם האָבן זיי גאָר-ני(ש)ט פֿאַרלאַנגט**

Ein Satz von der I. Stellung kann auch ohne Konjunktion mit dem vorhergehenden dadurch inniger verknüpft werden, dass er in die II. Stellung übergeht (wie bei „**adverbiale Bestimmung am Anfang des Satzes**“)

Er ist arm, daher verlangten sie nichts: **ער איז אָרעם, האָבן זיי גאָר-ני(ש)ט פֿאַרלאַנגט**.

In diesen Abschnitt gehören auch die mit angeführter **direkter Rede** beginnenden Sätze:

(Um sie als solche darzustellen, wird vor und nach dem Gesagten ein Gedankenstrich gesetzt!)

„Nein!“, sagte er. = **ניין! – האָבט ער געזאָגט** –

„Das stimmt.“, sagt der Lehrer. = **זאָגט דער לערער – דאָס איז ריכטיק**.

„Willst du nicht aufhören?“, rief ihm die Mutter zu, „der Vater singt doch die 'Smireß'<sup>9</sup>.“

= **וועסט נישט אויפֿהערן?! – האָט די מאַמע אים צוגעשריגן, – דער טאטע זינגט דאָך "זמירות".**

### Anmerkung 1:

Es kommt vor, dass der zweite Satz ohne das Subjekt „עס“ oder ohne das Hilfsverb der Vergangenheit – auch wenn es ein anderes als im ersten Satz sein müsste – an diesen anschließt.

z.B. ... bin ich ..., es kostete mich einen Fünzfziger ...: „**בין איך ... מיד געקאָסט א פֿופֿציקער**“.

oder: Er nahm das Fässchen und machte sich auf den Weg zur Stadt.

„**ער האָט גענומען דאָס פֿעסאלע און איז אוועק אין שטאָט**.“

### Anmerkung 2:

Bei einem logischen Zusammenhang mit Satzteilen des ersten Satzes fällt das Subjekt des zweiten manchmal weg:

Es wird ihr im Hause zu eng, sie möchte hinaus:

„**עס ווע(ר)ט איר ענג אין שטוב און וויל ארויס**.“

Hierbei kann auch ein Unterschied im Numerus bestehen.



<sup>9</sup> Smireß (Semiroth) [d.h. Gesänge, bzw. Psalmen (145-150)] so heißt der zweite Teil des tgl. Morgengebets.

## Fragesatz (Interrogativsatz)

Fragesätze, die nicht durch ein Fragewort eingeleitet sind, unterscheiden sich von Aussagesätzen nur durch den Tonfall:

Sprachst du gestern mit ihnen? „דו האָסט נעכטן גערעדט מיט זיי?“

oder: „נעכטן האָסטו גערעדט מיט זיי?“

Er ist ein Reicher? „ער איז א גביר?“

Wusste ich, wieso sie herein(gekommen) sind? „איך האָב געוואוסט, ווי אזוי זיי זענען אריין?“

Fragesätze, die durch ein Fragewort (siehe → *Interrogativum* S. 30) „וואָס פֿאַר אַ“ usw. für Singular und Plural, nur attributiv – eingeleitet werden, haben die II. Stellung; nur wenn das Fragewort ein Fragepronomen als Subjekt des Satzes ist:

I. Stellung:

Wer ist der Verfasser (Autor)? „ווער איז דער מחבר?“

Was habe ich nur getan? „וואָסזשע האָב איך געטון?“

Wo war Ihre Schwiegermutter? „וואו איז געווען אייער שוויגער?“

Wer kam gestern? „ווער איז נעכטען געקומען?“

Ein Fragewort kann durch die (slawische) Partikel „ו“ verstärkt werden:

Wo ist das Geld? „וואו שע איז דאָס געלט?“

Zur Verleihung besonderen Nachdrucks kann das Subjekt vor das Fragewort treten:

Wer bist denn du? „דו ווער ביסט?“ / Wer ist denn der Rabbi? „דער רבי ווער איז?“

Wo war denn Ihre Kraft? „וואו איז געווען פֿוח וואו איז געווען?“ / Wo sind die Sachen? „די זאַכן וואו זיינען?“

Was tut ihr mit den Büchern? „מיט די ביכער וואָס טוט איר?“

## Indirekter Fragesatz

Den direkten Fragesätzen ohne einleitendes Fragewort entsprechen analoge oder durch die Fragepartikel „צו“ eingeleitete indirekte. Sie haben meist die I. Stellung.

Er fragt sie, ob sie David gesehen haben.: „ער פֿרעגט זיי, צו זיי האָבן געזען דוד.“

Den durch ein Fragewort eingeleiteten direkten Fragesätzen entsprechen die gleichen indirekten; Der Nebensatz erhält, wenn er durch ein Fragepronomen im Nominativ eingeleitet wird, noch als personales Subjekt das hinter das Fragepronomen tretende „עס“:

Ich weiß, wer ihn gesehen hat.: „איך ווייס, ווער ס'האָט אים געזען.“

Man fragt mich, was mit mir passierte.: „מען(ן) פֿרעגט מיך, וואָס ס'איז געוואָרען מיט מיר.“

Ein Prädikativum bei „זיין“ tritt vor „עס“:

Man wollte wissen, wie groß jene Städte seien.:

„מע האָט געוואָלט וויסן, ווי גרויס ס'זענען יענע שטעט.“

Zur besonderen Hervorhebung kann der indirekte Fragesatz seinem Hauptsatz – der dann die erste Stellung hat – voranstellen:

Wie groß jene Städte seien, wollte man wissen.:

„ווי גרויס ס'זענען יענע שטעט, האָט מע געוואָלט וויסן.“

Der Ausrufesatz ist ein indirekter Fragesatz mit einleitendem „ווי“:

Wie die Sterne leuchten!: „ווי עס לייכטן די שטערען!“



## Befehl- und Wunsch-Satz

Der **Befehlssatz** hat beide Wortstellungen: [Signalworte: Name / od. Pronomen & זאָל]

Moses soll hereinkommen: „משה זאָל אַרײַנקומען!“

oder: „זאָל אַרײַנקומען משה!“

Der **Wunschsatz** hat gemäß der Konjugation des Optativs nur die II. Stellung:

Wenn ich ihm nur träfe: „וואָלט אײך אים נאָר געטראַפֿן“

Mich möge statt deiner (Knöchlein), Unheil treffen: „מיר זאָל זײַן שלימזל פֿאַר דײַנע בײַנדעלעך“

## Verbindung von Haupt- und Nebensätzen

### Konjunktionalsätze

Sie werden durch sub-ordinierende Konjunktionen eingeleitet und stehen...

1. **nach** dem Hauptsatz: Die Wortstellung ist in beiden Sätzen von einander unabhängig:

Zweites teile ich Dir mit, dass bei uns ein Unglück und gleichzeitig ein Glück passiert ist:

„צווייטנס שרײַב אײך דיר, אז (ביי) בא אונדז האָט זיך געטראַפֿן אן אומגליק מיט א גליק אין איינעם“

Der Vater erzählte ihr so lange solche Sprüche, bis Schejndl wegging:

„דער טאטע האָט איר דערצײלט אזוינע ווערטלעך אזוי לאנג, ביז שײנדל איז אוועק“

2. **vor** dem Hauptsatz: Die Wortstellung im Nebensatz ist die I. oder II., im Hauptsatz die II., und zwar: Prädikat – Subjekt – Verbalzusätze:

Weil ich damals nicht zu ihm kam, will er mir kein Geld geben:

„ווייל אײך בין דעמלט ניט געקומען צו אים, וויל ער מיר נישט געבן קײן געלט“

Bei **Bedingungssätzen** kann im Hauptsatz nur der Konditional mit „וואָלט“, im Nebensatz mit „וואָלט“ oder „זאָל“ stehen.

Wenn ich ihm getroffen hätte, hätte ich es ihm gesagt:

„אז אײך וואָלט אים געווען געטראַפֿן, וואָלט אײך עס אים געווען געזאָגט“

oder: „אז אײך זאָל אים געווען טרעפֿן, וואָלט אײך עס אים געווען געזאָגט“

Er verstünde es nicht, (auch) wenn ich es ihm sagte:

„ער וואָלט עס נישט פֿאַרשטאַנען, אז אײך זאָל עס אים זאָגן“

oder: „ער וואָלט עס נישט פֿאַרשטאַנען, אז אײך וואָלט עס אים געזאָגן“

Anmerkungen:

In Bedingungssätzen vor dem Hauptsatz, und zwar namentlich mit dem Hilfsverb „זאָל“ kann die Konjunktion wegfallen:

Wen ich den Weg wüsste, ginge ich hin: „אײך זאָל וויסן דעם וועג, וואָלט אײך אהין גענאַנגען“

Wenn Du erzählen willst, so erzähle: „(דו) ווילסט דערצײלן, דערצײל“

Ebenso muss in Zwecksätzen nach Verben der Befürchtung das Verbum die Negation erhalten:

Sie (be)fürchtet, er könnte hinunterfallen: „זי האָט מורא, ער זאָל נישט אראָפֿפֿאַלן“

Auch sonst fällt die Konjunktion gelegentlich weg:

Sie glaubt, dass ich verrückt geworden bin: „זי מײַנט, אײך בין משוגע געוואָרן“



## Relativsätze

Ein Nomen und ein darauf bezüglicher Satz – I. oder II. Stellung – werden durch „וואָס“ mit einander verknüpft.

Der Freund, der ihm [mit „er“ = dann: dem er] damals geschrieben hatte, war Samuel:

„דער חבר, וואָס (ער) האָט אים דעמלט געשריבן, איז געווען שמואל.“

Die Zeit, die ihm einst schwer erschien, hält er nun für die schönste seines Lebens:

„די צײַט, וואָס אמאָל האָט (זי) זיך אים אויסגעטראכט א שווערע, רעכענט ער אצינד פֿאַר דער שענסטער פֿון זײַן לעבן.“

Ist das Relativ-Verhältnis **nominativisch**, so fällt das Subjekt, d.h. das die Kasus-Beziehung enthaltende Personalpronomen, meist weg.

Die Herrschaft dieser Könige, die mehr als vierhundert Jahre (an)dauerte, war sehr bedrückend:

„די ממשלה פֿון די דאָזיקע מלכִים, וואָס האָט געדויערט העכער פֿיר הונדערט יאָר, איז געווען זייער באַדריקט.“

Ist das Relativ-Verhältnis **genitivisch**, so wird die Kasus-Beziehung durch das Possessiv-Pronomen hergestellt.

Das wird der Händler sein, dessen Tochter Lehrerin geworden ist:

„דאָס וועט זײַן דער קרעמער, וואָס זײַן טאָכטער איז געוואָרן אַ לרערינ.“

... eine Frau, deren Söhne: „א פֿרוי, וואָס אירע זין,“ / ... Flüsse, an deren Ufern Trauerweiden wachsen:

„טײַכן, וואָס אויף זייער ברעגן וואַקסן וויינענדיקע ווערבעס.“

Der s-Genetiv wird oft, Dativ und Akkusativ selten, durch die entsprechende Form von „ווער“ ersetzt, bzw. durch „וועמענס“ (dessen, deren) ausgedrückt.

Er sucht denjenigen, dessen Geldbörse er gefunden hatte:

„ער זוכט יענעם, וועמענס טײַסטער ער האָט געפֿונען.“

Wir haben die hohen Berge bewundert, auf deren Spitzen noch der Schnee des letzten Jahres lag:

„מיר האָבן באַוונדערט די הויכע בערג, אויף וועמענס שפיצן דער פֿאַריאָריקער שניי איז נאָך געלעגן.“

Ist das Relativ-Verhältnis **akkusativisches**, so fällt beim Neutrum das Objekt, d.h. das die Kasus-Beziehung enthaltende Personalpronomen der 3. Person oft weg.

Sie sprachen über den Film, den sie sahen: „זײ האָבן גערעדט צוליב דעם פֿילם; וואָס ייז האָבן געזען.“

Selten ist das Relativpronomen „וועלכער“, das durch seine Flexion – II. Possessiv-Deklination – den Kasus der Beziehung herstellt.

Der Freund, dem er damals geschrieben hatte, hieß Samuel:

„דער חבר, וועלכן ער האָט דעמלט געשריבן, האָט געהייסן שמואל.“

In Anlehnung an den deutschen Sprachgebrauch wird schriftsprachlich auch „וועלכער“ als Relativpronomen verwendet:

Diese Ausgabe ist die erste einer Reihe Lesebücher, welche für Liebhaber der jiddischen Literatur bestimmt ist:

„די דאָסיקע אויסגאב איז אַן ערשטלינג פֿון אַ רײַ לײען-ביכער, וועלכע זענען באַשטימט צו דינען ליבהאַבערס פֿון דער ייִדישער ליטעראַטור.“



## Die häufigsten Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung	Erklärung
א"א	און אנדערע	und andere
אא"וו (או.א.וו)	און אזוי ווייטער	und so weiter
א"ב	אלף-בית	Alphabet
א"י	ארץ-ישראל	Israel
אי"ה	אם-יירצה-השם	So G'T will
ב"	באנד	Band
ב"ה	ברוך הוא	Er sei gesegnet
בס"ה	בסך הכל	im ganzen
בעש"ט	בעל שם טוב (ר"ישראל)	Rabbi Israel, Begründer des Chassidismus
ד"ר	דאקטאר	Doktor
הנ"ל	הנזכר לעיל	der Obige; obengenannte
הקב"ה	הקדוש ברוך הוא	G'T; der Heilig, er sei gesegnet
הש"י	השם יתברך	G'T; sein Name, sei gepriesen
ז"	זייטן	Seite (eines Buches od. Schrift)
ז"ל	זכרונו לברכה	seligen Angedenkens (bei frommen Juden)
ח"ו	חס ושלום (וחלילה)	Behüte! Fern sei es!
חזה"מ	חול המועד	HalbFeiertage (zwischen Feiertagen)
יו"ט	יום טוב	Feiertag
יו"פ	יום כיפור	Jom Kippur
י"ש	ירא-שמים (יראת-)	G'Tesfurcht(-iger)
פ"ץ	פהן צדק	Cohen Zedek (Kaz = auch Familien-Name)
ל"ו	ל"ו צדיקים	36 Gerechten (auf denen die Welt steht)
מוצ"י	מוצאי יום טוב	Feiertag-Ende
מוצ"ש	מוצאי שבת	Schabbat-Ende
נ"ך	נביאים פתובים	Propheten- und Hagiographen-Bücher
נומ"	נומער	Nummer
ס"ה	סך-הכל	Summe; im ganzen; alles in allem
ע"ה	עליו / עליה השלום	Friede sei auf ihr / ihm (auf Tote)
עפ"ם	עובדי כוכבים ומזלות	Heide; „Sternbilder-Verehrer“
ק"ק	קהילה קדושה	Gemeinde (jüd.)
ר"	רב	Herr
רבש"ע	רבנו-של-עולם	G'T; Schöpfer der Welt
ר"ה	ראש-השנה	Neujahr
ר"ח	ראש-חודש	Neumond
רמב"ם	רבי משה בן מיימון	Maimonides
רש"י	רבי שלמה יצחקי	RaSchI – Talmud-Kommentator
ש"ס	ששה סדרים (משנה)	6 Ordnungen der Mischna
ת"ח	תלמיד-חכם	Gelehrter (d. jüd. Schrifttums)
תנ"ך	תורה-נביאים-פתובים	Bibel (jüd.; = gesamte 24 Bücher)



## Das jiddisch-hebräische Alphabet

Alphabet	Aussprache	Umschrift	Zahlenwert
א	<i>alef</i>	a	<b>1</b>
ב	<i>bejt</i>	b / v	<b>2</b>
ג	<i>gimel</i>	g	<b>3</b>
ד	<i>daled</i>	d	<b>4</b>
ה	<i>hej</i>	h	<b>5</b>
וּ (ו)	<i>wav</i>	w	<b>6</b>
ז	<i>sajn</i>	s	<b>7</b>
ח	<i>chet</i>	cH	<b>8</b>
ט	<i>tet</i>	t	<b>9</b>
י	<i>jad</i>	i	<b>10</b>
כּ	<i>chof</i>	Ch	<b>20</b>
ל	<i>lamed</i>	l	<b>30</b>
מ	<i>mem</i>	m	<b>40</b>
נ	<i>nun</i>	n	<b>50</b>
ס	<i>βamech</i>	β	<b>60</b>
ע	<i>ejn</i>	e	<b>70</b>
פּ	<i>fej</i>	f	<b>80</b>
פּ	<i>pej</i>	p	<i>wie fej</i>
צ	<i>zadik</i>	z	<b>90</b>
ק	<i>kuf</i>	k	<b>100</b>
ר	<i>resch</i>	r	<b>200</b>
ש	<i>schin</i>	sch	<b>300</b>
ת	<i>tov</i>	T	<b>400</b>

## Anhang: Wochentage & Monate

### Die Wochentage: (alle *maskulin*)

1. Sonntag „זונטיק“ (*suntik*). / 2. Montag „מאָנטיק“ (*montik*). / 3. Dienstag „דינסטיק“ (*dinʔtik*). / 4. Mittwoch „מיטוואָך“ (*mitwoch*). / 5. Donnerstag „דאָנערשטיק“ (*donerschtik*). / 6. Freitag „פֿרייטיק“ (*frajtik*). / 7. Samstag „שבת“ (*schabeʔ*)

### Monate (חדשים)

1. Januar (*januar*) „יאַנואַר“ oder: (*ianwar*) „יאַנוואַר“ / 2. Februar (*februar*) „פֿעברואַר“ oder: (*fewral*) „פֿעווראַל“ / 3. März (*marz*) „מאַרץ“ oder: (*mart*) „מאַרט“ / 4. April (*april*) „אַפּריל“ oder: (*aprel*) „אַפּרעל“ / 5. Mai (*maj*) „מיי“ / 6. Juni (*iuni*) „יוני“ oder: (*iun*) „יון“ / 7. Juli (*iuli*) „יולי“ oder: (*iul*) „יול“ / 8. August (*ojguʔt*) „אויגוסט“ oder: (*awguʔt*) „אָווגוסט“ / 9. September (*september*) „סעפטעמבער“ oder: (*ben-tiaber*) „סענטאַבער“ / 10. Oktober (*oktober*) „אָקטאָבער“ oder: (*oktjaber*) „אָקטאַבער“ / 11. November (*nowember*) „נאָוועמבער“ oder: (*nojaber*) „נאָאַבער“ / 12. Dezember (*dezember*) „דעצעמבער“ oder: (*deka-ber*) „דעקאַבער“

### Jüdische Monate

Monatsanfang: (*Rosch Chojdesch*) „ראש חודש“.

1. Tischri „תשרי“ / 2. Cheschwan „חשוון“ / 3. Kiblew „כסלו“ / 4. Tevet „טבת“ / 5. Schvat „שבט“ / 6. Adar „אדר“ / 7. Niʔan „ניסן“ / 8. Ijar „אייר“ / 9. Biwan „סיון“ / 10. Tamus „תמוז“ / 11. Av „אב“ / 12. Elul „אלול“.

### Jahreszeiten

1. Frühling „פֿריילינג“ (*friling*). / 2. Sommer „זומער“ (*sumer*). / 3. Herbst „האַרבסט“ (*harbʔt*) oder auch: „אָסיען ס“ (*oʔjen*). / 4. Winter „ווינטער“ (*winter*).



## Inhalt:

<b>VERBEN</b> .....	<b>2</b>
<b>I. KONJUGATION – DIE SCHWACHEN VERBA:</b> .....	<b>2</b>
<b>BESONDERHEITEN</b> .....	<b>6</b>
<b>ZUSAMMENGESetzte VERBA:</b> .....	<b>7</b>
<b>II. KONJUGATION: STARKE VERBEN</b> .....	<b>8</b>
<b>TABELLE (SOLLEN, BRAUCHEN)</b> .....	<b>12</b>
<b>TABELLE (HABEN)</b> .....	<b>13</b>
<b>TABELLE (WOLLEN)</b> .....	<b>14</b>
<b>TABELLE (WERDEN)</b> .....	<b>15</b>
<b>TABELLE (SEIN)</b> .....	<b>16</b>
<b>TABELLE (MÜSSEN)</b> .....	<b>17</b>
<b>TABELLE (KANN; ERLAUBT SEIN)</b> .....	<b>18</b>
<b>ADJEKTIVA</b> .....	<b>19</b>
<b>BILDUNG DER ADJEKTIVA:</b> .....	<b>20</b>
<b>NUMERALE (ZAHL-WÖRTER)</b> .....	<b>21</b>
<b>SUBSTANTIV</b> .....	<b>23</b>
<b>PLURAL-BILDUNG</b> .....	<b>24</b>
<b>BILDUNG DER SUBSTANTIVA</b> .....	<b>25</b>
<b>DIMINUTIVUM I (VERKLEINERUNGSFORM)</b> .....	<b>28</b>
<b>DIMINUTIVUM II</b> .....	<b>29</b>
<b>PRONOMEN</b> .....	<b>30</b>
<b>PRÄPOSITIONEN</b> .....	<b>32</b>
<b>ADVERBIEN</b> .....	<b>33</b>
<b>KONJUNKTIONEN</b> .....	<b>33</b>
<b>SYNTAX (SATZ)</b> .....	<b>34</b>
<b>AUSSAGESATZ</b> .....	<b>34</b>
<b>VERBINDUNG VON HAUPTSÄTZEN</b> .....	<b>43</b>
<b>FRAGESATZ (INTERROGATIVSATZ)</b> .....	<b>44</b>
<b>INDIREKTER FRAGESATZ</b> .....	<b>44</b>
<b>BEFEHL- UND WUNSCH-SATZ</b> .....	<b>45</b>
<b>VERBINDUNG VON HAUPT- UND NEBENSÄTZEN</b> .....	<b>45</b>
<b>RELATIVSÄTZE</b> .....	<b>46</b>
<b>DIE HÄUFIGSTEN ABKÜRZUNGEN</b> .....	<b>47</b>
<b>DAS JIDDISCH-HEBRÄISCHE ALPHABET</b> .....	<b>48</b>
<b>ANHANG: WOCHENTAGE &amp; MONATE</b> .....	<b>49</b>



Literatur: -

Birnbaum, Salomon A.: *Grammatik der Jiddischen Sprache*; Hartleben, Wien-Leipzig, 1918; – Rockowitz, Anna C.: 201 Yiddish Verbs; Baron’s Educational Series, Inc., New York, 1979; – Falkovitch, E.: “*O Jasyke Idish*” in *Russko-Evrejskii (Idish) Slovar*; p.666-719; Isdatestvo Russkii Jasyk, MOCKBA, 1984; – Weinreich, Uriel: *English-Yiddish Dictionary*; Schoken, New York, 1977; –

© by Chaim Frank (Stand: 2007-März)